

SCHMUCK

2002



Sonderschau der 54. I.H.M. – Internationale Handwerksmesse München

Schmuck 2002

Sonderschau
der 54. Internationalen
Handwerksmesse München
vom 14. – 20. März 2002

Special Jewellery Show
54th International Trade Fair Munich
14th – 20th March 2002

Schmuck 2002

International Jewellery

The Ayrshire & Arran Craft
Development Project
The Dick Institute
Elmbank Avenue
Kilmarnock, KA 1 3BU
Scotland, UK

1st June – 27th July 2002

Schmuck 2002/International Jewellery 2002

Katalog
Catalogue

Redaktion/Editing
Peter Nickl

Kataloggestaltung
Graficdesign
Edda Greif

Herstellung/Printing
Holzmann Druck
86825 Bad Wörishofen

EDITION
HANDWERK

©2002
Herausgeber/Publisher
Bayerischer
Handwerkstag e.V.
Max-Joseph-Straße 4
80333 München
Tel. 0 89/5 11 92 48
Fax 0 89/5 11 92 45
E-Mail: sarnowski@
hwk-muenchen.de

ISBN 3-933363-12-8

Photonachweis
Photographic credits

	Seite
Georges Meister 13, 15,	53
Emiko M. Oye	24
Philip Cohen	25
H. Schulze-Brinkop	47
Ulli Halmschlager	57
M. Raitpere	60
Izika Goan	74
Victoria Wheaton	85
Bohumil Jakonté	99
Graham Lees	107
Wolfgang Morell	121
Frode Pedersen	134

Alle Photos wurden uns
von den Ausstellern zur
Verfügung gestellt.

Photos were kindly
provided by the exhibitors.

Abbildung auf der
Titelseite/Cover:
Sally Marsland

**Veranstalter
Organizer**

Verein zur Förderung
des Handwerks e.V.
München

Ausstellung und Katalog
wurden gefördert vom
Bayerischen Staats-
ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Technologie

Exhibition and catalogue
were supported by the
Bavarian State Ministry of
Economic Affairs, Transport
and Technology

**Konzeption und Leitung
Conception and direction**

Peter Nickl
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Auswahl/Selection

Dr. Charlotte Blauensteiner,
Wien

**Ausstellungsarchitektur
Exhibition architecture**

Prof. Hans Ell, Kassel

**Ausstellungsgestaltung
Display**

Caroline von Steinau-
Steinrück, München

Organisation

Organization

Eva Sarnowski
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

**Für die Mitarbeit
danken wir**

Nicolai Appel
Johan van Aswegen
Willem de Bondt
Rudolf Bott
Chris de Beer
Liesbeth den Besten
Sigurd Bronger
Alexandra Bahlmann
Esther Brinkmann
Jamie Bennett
Johanna Dahm
Paul Derrez
Silvia Federova
Christina Filipe
Dominique Forest
Bernard Francois
Karl Fritsch
Mari Funaki
Jocelyne Gobeil
Graziella Grassetto
Jo Heitter
Susanne Högner
Ichiro Inno
Galia Jaccard
Anne Kennedy
Esther Knobel
Charon Kransen
Johannes Kuhnen
Ludmilla Kybalová
Wolli Lieglein
Renate Luckner Bien
Rudolf Lorenzen
Ulla Mayer
Jacqueline Mina
Erico Nagai
John Odgers
Hélène Porée
Alan Preston
Ramon Puig Cuyas
Pamela Ritchie
Claudia Schneider
Peter Skubic
Ralph Turner
Marian Unger
Mona Wallström
Neora Warshavsky
Karol Zaremski
Olga Zobel

**Herbert Hofmann Preis
Herbert Hofmann Award**

Jury 2002

Liesbeth den Besten,
Amsterdam
Prof. Dorothea Prühl,
Halle/Saale
Dr. Rüdiger Joppien,
Hamburg
Prof. Herman Jünger,
München

Vorwort

Man kann das Vorwort zu diesem Schmuckkatalog eigentlich nicht schreiben, ohne mit einer Hommage an die Schmuckkünstler der Niederlande zu beginnen. Spiegelt sie doch gleichzeitig die überraschte Freude von Frau Dr. Charlotte Blauensteiner aus Wien, als ihr während der Jury-Sitzung die holländischen Beiträge vorgestellt wurden. Wem haben die Organisatoren in diesem Jahr diese schier überfließende Fülle origineller, witziger und ästhetisch höchst experimenteller Beiträge zu danken?

Die Niederlande scheinen, verglichen mit anderen Nationen, zur Zeit ein Kreativ-Pool ersten Ranges zu sein. Dort scheint sich, was in anderen Ländern an Ideen und Experimenten nur in Ansätzen aufblitzt, geballt und gebündelt zu ereignen, und zwar nicht in einer tief ernst bemühten Art, sondern spielerisch, fast übermütig.

Beim Anblick so manchen Schmuckstücks musste die Jurorin ganz einfach lachen und sie rief aus: »Ja, warum soll Schmuck denn keinen Humor haben, warum soll er nicht Freude verbreiten, das ist doch eh so selten in unserer Zeit.« Mit dem Humor ist es allerdings so eine Sache. Ein Witz, wenn er gut ist, muss intelligent sein. Ihn mit Worten zu formulieren, daran ist man gewöhnt, aber ihn in einem Schmuckstück bildhaft zu visualisieren, das gelingt nur selten. Und Charlotte Blauensteiner hatte, als sie dies so dachte und formulierte, die Wasserflöhe von Felieke van der Leest, das Revolver-Handtäschchen Ted

Notens oder den Ferrari-Dino von Gijs Bakker vor Augen.

Aber es ist nicht nur der Witz, der das Exzeptionelle des holländischen Schmucks ausmacht. Es spiegeln sich in diesen Beiträgen auch auf vielfache Weise zeitgemäße Trends und Strömungen der aktuellen Schmuckkunst wider.

Ein Thema, das zur Zeit international wiederholt auftaucht, sind Kontraste, sind die unterschiedlichsten Versuche, mit den ungewöhnlichsten Materialkombinationen neuartige ästhetische Lösungen zu finden. Holland spielt hier eine Vorreiterrolle: Die Beiträge von Iris Eichenberg, Jantje Fleischhut und Andrea Wagner sprechen hierfür. Silber und Kunststoff, Silber, Plastik und Filz, Silber und Wolle bestickt sind die Materialien, aus denen ihre Schmuckstücke gefertigt sind. Sie forcieren geradezu eine ungewöhnliche und ungewohnte Formenwelt.

Überhaupt hat man in Holland ein sehr freies und grenzüberschreitendes Verhältnis zu den einzelnen Materialbereichen und ist durchaus nicht auf die Materialien klassischer Schmuckkunst fixiert. Nicht der Wert des Materials, sondern die Ästhetik, die aus ihm erwächst, ist entscheidend. Die unverwechselbare Handschrift der Altmeisterin Nel Linssen gestaltet ihren stark gegliederten und strukturierten Halschmuck aus Papier. Beppe Kessler arbeitet seit Jahren mit Textilien. Speziell unter dem Aspekt der Materialästhetik sollten ebenfalls die vielen

Kunststoff-Experimente betrachtet werden, die in dieser Sonderschau zu sehen sind.

Daneben die holländische Klassik: Die geometrische Strenge und die Farbigkeit des De Stijl finden sich in den Colliers von Anneliese Planteydt. Oder die Ketten Birgit Lakens, die souverän mit klassischen Motiven spielt und ihnen durch Übertreibung eine Steigerung und auch Verfremdung verleiht. Auch aus anderen Ländern sind eine Reihe international bekannter Künstler vertreten, wie z. B. Tone Vigeland oder Esther Knobel, Karel Novak, Ramon Puig-Cuyas. Francesco Pavan aus Padua ist der Goldschmied, der in Schmuck 2002 als Klassiker der Moderne vorgestellt wird.

Wann aber tritt ein Land, wie in diesem Jahr Holland, in solcher Geschlossenheit auf? Wann kann ein Juror alle Einsendungen, die aus einem Land kommen, mit solcher Überzeugung akzeptieren? Da ist sicherlich Zufall mit im Spiel, ein Glückszufall für einen Wettbewerb.

Angesichts dieser Geschlossenheit fragt es sich natürlich, gibt es auch in anderen Ländern Kriterien, die Auskunft geben über so etwas wie eine landeseigene Ästhetik. Aufgrund der wenigen Beiträge, mit denen jedes Land vertreten ist, lassen sich im Grunde nur schwer Rückschlüsse ziehen.

Dennoch, Japan mit seiner unnachahmlichen Sensibilität für Materialästhetik besticht durch den äußerst differenzierten Umgang mit Papier,

Lack oder Silber. Korea – noch nicht sehr lange mit auffallenden Arbeiten vertreten – kennzeichnet ein sehr spezifischer Sinn für Skulptur und auch eine sehr subtile Art, Stilleben darzustellen. Asiatisches scheint sich hier mit Europäischem in glücklicher Weise zu verbinden. Der Schmuck von Jung Gyu Yi ist ein interessantes Beispiel hierfür. Eine Hommage an Bissier oder Juan Gris ist nicht fern, und zwar in delikater und respektvoller Weise vorgebracht.

Auch in der Tschechischen Republik lässt sich so etwas wie ein common sense in der Schmuckgestaltung ausmachen. In diesem Jahr fehlen zwar jene zum Surrealistischen neigenden Arbeiten ganz, mit denen die Tschechen einen gerne einmal das Gruseln lehren. Statt dessen wird, was ebenfalls für dieses Land konstatiert werden darf, eine Vorliebe für die konsequente Strenge des Konstruktiven sichtbar. Hier wird an eine alte Tradition angeknüpft. Prag galt in den 30er Jahren des 20. Jh. als eine Hochburg fortschrittlicher Formgebung und konstruktivistische Elemente aus dieser Zeit sind heute noch überall im Land anzutreffen. Dies wird im Schmuck von Stanislava Grebenickova oder auch von Martin Papcun in überzeugender Form fortgesetzt. Beide arbeiten sie mit dem Material Glas.

Kann man von einem skandinavischen Schmuck sprechen? Darf man Dänemark, Norwegen, Finnland und Schweden in einem Atemzug nennen? Es ist angesichts der

Vielseitigkeit der Künstler vielleicht nicht ganz legitim, allerdings gibt es schon Kriterien, die als charakteristisch gelten können. Tone Vigeland aus Norwegen oder der in diesem Jahr nicht vertretene Tore Svensson sind für uns schlichtweg die klassischen Vertreter des Nordischen. Kennzeichnend sind die Klarheit der Reduktion, ihre Sicherheit in der Proportion und die Ehrlichkeit, mit der sie einer Form oder Technik auf den Grund gehen. Die Finnin Inni Pärnänen kann in diesem Sinne genannt werden. Im puren Gegensatz zu ihr steht freilich Gitte Björn aus Dänemark, die mit ihrem antiken Helm- und Heldenschmuck einen publikumswirksamen Performance-Schmuck auf die Bühne der Schmuckkunst bringt.

Vielleicht noch ein Wort zu Frankreich und England. Ohne hier ein Klischee bedienen zu wollen, scheinen beide Länder in ihrem Schmuckverständnis vereinzelt doch stark mit den eigenen Traditionen verwurzelt zu sein. Die Leidenschaft für das Schmückend-Dekorative zeichnet den französischen Schmuck aus, und England – wenn man hier die Gemälde von Gainsborough mit seinen unvergleichlichen Frauenporträts vor Augen hat, so verwundert es nicht, dass man in England neuerdings gerne auch einmal wieder mit dem Thema der fließenden Feder-Boa kokettiert.

So bleibt am Ende noch über das eigene Land, Deutschland, zu berichten. Für den Insider sind die Verschiedenheiten Ost – West durchaus

sichtbar. Der starke Einfluss, der von der Fachklasse für Schmuck an der Hochschule für Gestaltung Burg Giebichenstein, Halle an der Saale, ausgeht, ist unverkennbar und der dort geförderte Wille, eine Ästhetik zu kreieren, die gegen ein eingefahrenes Form- und Materialverständnis opponiert, ist nach wie vor stark ausgeprägt. Dadurch hat sich ein sehr eigener Stil herausgebildet. Das gilt für die sehr sensiblen Arbeiten der Beate Eismann, Silke Trekel und Andrea Wippermann in gleicher Weise.

Demgegenüber der Westen Deutschlands, wo mehrere Schulen stilbildend wirkten. Hier sind sehr unterschiedliche Ansätze experimenteller Gestaltung zu konstatieren. Mit ihrem Kunststoff-Schmuck reizt Bussi Buhs die Ästhetik synthetischer Materialien seit Jahren in fast wissenschaftlicher Art aus, Elisabeth Holder experimentiert mit der Zufälligkeit, die magnetische Wellen in die Gestaltung bringen. Und Wollie Lieglein legt ein kongeniales Material-Potpurri vor.

Schmuck unserer Zeit. Gibt er etwas von der Spannung, der Dynamik, den Rhythmen der Gegenwart wieder oder auch von der Bedrohung und Zerrissenheit dieser Tage? Man sagt dem Schmuck ja nach, dass er besonders sensibel auf Trends, Ereignisse und Strömungen einer Zeit reagiert.

Um dies zu beurteilen, fehlt uns die Distanz. Die Zeit wird es zeigen.

Peter Nickl

Foreword

It is impossible to write the foreword to this catalogue without attempting an homage to the goldsmiths of the Netherlands, especially since it would echo the unexpected delight expressed by the juror Dr. Charlotte Blauensteiner of Vienna while viewing the Dutch contributions. Who should the organizers thank this year for the incredible abundance of original, witty and, in terms of their aesthetics, highly experimental pieces of jewellery?

In comparison to other nations the Netherlands appear to have a pool of creative talents of the highest order. The ideas and experiments that occasionally crop up in other countries seem to abound in Holland, and not in an overly serious but in a playful, almost rambunctious, manner.

When shown some of the pieces, Charlotte Blauensteiner simply had to laugh, and at one point she exclaimed: "Why shouldn't jewellery be humorous, why shouldn't it spread joy – an emotion which has become so seldom in our times." Easier said than done. A joke that is good also has to be intelligent. We are used to expressing humour in words but visualizing it in a piece of jewellery is a feat seldom achieved. And when the juror spoke of humour, she had in mind the water flees of Felieke van der Leest, the revolver handbag of Ted Noten or the Ferrari Dino of Gijs Bakker.

But it is not only wit that makes the Dutch jewellery exceptional. In their work it is also possible to trace in numerous ways the general trends and current developments in artistic jewellery.

One current trend that appears repeatedly all over the world is the focus on contrast – the most varied and new aesthetic solutions for the most unusual combinations of material. Holland is leading the way: the contributions of Iris Eichenberg, Jantje Fleischhut and Andrea Wagner are prime examples. Silver and synthetic materials; silver, plastic and felt; silver and embroidered wool are the materials used to create their jewellery. The materials themselves call for unusual and unfamiliar forms.

In Holland there is a very free and easy relationship to materials that is not limited to those commonly found in classical forms of jewellery. It is not the value of the material that is decisive but the aesthetics that emerge from the materials. The inimitable signature of the master Nel Linssen creates her clearly structured neck jewellery from paper, and Beppe Kessler has been working with textiles for years. The many experiments using synthetic materials shown in this special exhibition should be viewed especially with the aesthetics of materials in mind.

There are also examples of classical Dutch jewellery: the

geometric severity and the colourfulness of De Stijl can be found in the colliers of Anneliese Planteydt, for example, or in the chains of Birgit Laken, who plays with classical motifs in an impressive manner. The exaggeration of their forms creates both an intensifying and surprising effect. The works of a number of internationally known artists, such as Tone Vigeland, Esther Knobel, Karel Novak and Ramon Puig-Cuyas, are also shown in this exhibition. The work of the goldsmith Francesco Pavan of Padua, for example, epitomizes the classical modern style.

How often, however, is one country represented in such a unified manner, as is the case this year with the Netherlands? How often can a juror accept with such conviction all the entries from one country? Luck is certainly involved here – a happy coincidence for a competition.

In view of this unity one wonders whether criteria exist for other countries, criteria that would provide information about a country-specific aesthetic. The relatively low number of contributions per country makes it difficult to draw any conclusions, however.

Nevertheless, the works from Japan captivate us with an inimitable sensibility for material aesthetics as seen in the extremely discriminating use of paper, lacquer and silver.

Foreword

Korea, which has only recently begun to contribute such outstanding pieces – reveals a specific feeling for sculpture and also a subtle way to create still lifes – a felicitous combination of Asian and European elements. The jewellery made by Jung Gyu Yi is an interesting example thereof, not far removed from an homage to Bissier or Juan Gris rendered in a delicate and respectful manner.

In the Czech Republic we can also detect something like common sense in its jewellery forms. Entirely missing this year are the pieces with Surrealistic elements, which the Czechs enjoy using for a spine-chilling effect. Instead there is a preference for the consistent severity of Constructivism. This tendency draws on an old tradition. In the thirties of the last century Prague was considered the stronghold of progressive design, and constructivist elements from this period can still be found all over the country. This trend is carried on in a convincing manner in the jewellery of Stanislava Grebenickova and also of Martin Papcun, both of them choosing to work with glass.

Can we speak of Scandinavian jewellery? Can Denmark, Norway, Finland and Sweden be mentioned in one breath? In view of the variety of artistic styles it is perhaps not entirely legitimate and yet there are

certain criteria that can be considered characteristic. Tone Viegeland of Norway and Tore Svensson, whose work is not shown in this year's exhibition, represent in our minds the classic jewellery-makers in these northern countries. Characteristic features include the clarity of reduced forms, their skill in handling proportion and the unrestrained manner with which they investigate forms and techniques. The work of the Finn Inni Pärnänen is exemplary in this context. The contrast between her work and that of Gitte Björn, who with jewellery pieces reminiscent of antique helmets and heroes dazzles her audience, could not be greater.

Perhaps a word about France and England. Without wanting to risk a cliché, it appears that both the French and British understanding of jewellery is firmly rooted in their own specific traditions. The passion for the decorative, embellishing element is characteristic of French jewellery. And if one recalls Gainsborough with his incomparable portraits of women, it is not surprising that British artists are once again taking up the coquettish theme of flowing boa feathers.

And finally a report on Germany. For the insider, the differences between the east and the west are clearly visible. The strong influence of the jewellery class at the

design academy in Burg Giebichenstein, Halle an der Saale, which fosters an aesthetic approach that transcends the accepted view of form and material, is clearly visible. As a result a distinctive style has developed which can be seen equally well in the sensitive work of Beate Eismann, Silke Trekel and Andrea Wippermann.

In contrast several schools provide impulses in western Germany, resulting in diverse approaches to experimental design. In the plastic jewellery of Bussi Buhs, for example, the aesthetics of synthetic materials is investigated in an almost scientific manner. Elisabeth Holder experiments with the random effect of magnetic waves in her designs, and Wolli Lieglein presents a congenial pot-pourri of material.

Jewellery of our time. Does it convey any of the tension, dynamics, the rhythm of our times, its threats and inner turmoil? It is said that jewellery responds in a particularly sensitive manner to the trends, events and spirit of the times.

To determine the truth of this statement, we need distance. Only time will tell.

Peter Nickl

Herbert Hofmann Preise 2001/Herbert Hofmann Awards 2001

Jury:

Peter Skubic, Gamisdorf
Marjan Unger, Amsterdam
Dr. Rüdiger Joppien, Hamburg

**Bettina Dittmann**

Beusselstraße 36
10553 Berlin
Deutschland

1964
geboren/born
Passau, D

1983–86
Staatl. Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz

1986–89
Mitarbeit/assistant to
Christa Lühtje

1987–89
Akademie der Bildenden
Künste München,
Prof. Hermann Jünger

1989–91
State University of
New York, New Paltz,
Prof. Jamie Bennett,
Prof. Fred Woell

1991–93
Akademie der Bildenden
Künste München,
Prof. Otto Künzli

1994–96
Werkstatt/studio,
New York

1996
Werkstatt/studio,
München/ Munich

1996–99
Assistentin/assistant to,
Prof. Otto Künzli

1998–99
Atelier »OP 13«, München
Zusammenarbeit mit
Michael Jank,
collaboration with
Michael Jank

1999
Lehrfähigkeit/teacher,
State University of Oregon,
Eugene

1999–2000
Atelier/studio,
Springfield, Oregon
Zusammenarbeit mit/
collaboration with
Michael Jank

**Ausstellungen
Exhibitions**

USA, Litauen/Estonia,
Deutschland/Germany,
Bosnien/Bosnia,
Schweiz/Switzerland

**Auszeichnungen
Awards**

1994
Förderpreis der Stadt
München
Reisestipendium USA,
Deutscher Akademischer
Austauschdienst

1998
Goldstipendium der
Firma Hafner, Pforzheim

1999
Stipendium,
Prinz-Luitpold Stiftung,
München

Ringe/Rings

1998–2000
Eisen, Sonnenstein aus
Oregon, Email, granat,
Glas, Obsidian, Pyrit, Lot

Iron, sun-stone, enamel,
garnet, glass, obsidian,
pyrit, solder

2×2cm



Nachdenken über Schmuck.
Skizzenhaft zeichnerisch wirkt
dieses Schmuckarrangement.
Leicht und fragil werden hier
Schmuckformen, Schmucksymbole
und Schmuckinhalte ausgebreitet.
Die Arbeit zeigt eine intensive
Auseinandersetzung mit dem The-
ma, souverän und in freier Künst-
lerschaft kommt sie zum Ausdruck.

Thinking about jewellery. This
jewellery arrangement creates a
sketchy, draughtsman-like effect.
Decorative forms, symbols and
contents are presented here in a
light and fragile manner. Careful
thought has been given to the
theme, which is expressed freely
and with great confidence.



Christiane Förster

Kramgasse 9
87662 Aufkirch
Deutschland

1966
geboren/born
Lübeck, D

1985–88
Lehre als Stahlgraveurin/
apprenticeship as engraver,
Staatliche Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz

1988–89
Praktikum in der Werkstatt
des Medailleurs Helmut
Zobl, Wien/
internship in the workshop
of the Medailleur Helmut
Zobl, Vienna

1989–91
Lehre als Silberschmiedin/
Apprenticeship as
silversmith, Peter Scherer,
Nürnberg

1991–99
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Prof. Otto Künzli,
Prof. Horst Sauerbruch,
Meisterschülerin/
master class

1998
Erstes Staatsexamen/
First state exam

2000
Diplom/diploma

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
USA, Niederlande/The
Netherlands, Japan

Auszeichnungen/Awards

1996
Ehrenpreis des Danner-
wettbewerbs
Preis des internationalen
Granulationswettbewerbs der
Goldschmiede Gesellschaft,
Hanau
Studien-Stipendium-Stiftung
der Stadt München

1999
Ehrenpreis des Danner-
wettbewerbs

Brosche/Brooch

2001.
Silber, geprägt, verschweißt,
Zirkonia-Peridot, Rhodonit,
Plexiglass

Silver, embossed, welded,
Peridot, rhodonit, perspex



Äußerst sensibel ist die Oberfläche dieser Schmuckstücke gestaltet. Sich überkreuzende Schlingen haarfeiner Silberdrähte wurden miteinander verschweißt. Ein wucherndes Gespinnst entstand, das verdichtet zu halbkugeligen Formen, an geologische Inkrustationen oder gepresste Netzgewebe erinnert.

The surface of this piece of jewellery has been given an extremely sensitive design. Intersecting loops of very fine silver threads were welded together. The artist created a gossamer-like material which, compressed to semi-spherical forms, is reminiscent of geological incrustation or a network of tissue, pressed flat.



Thomas Gentile

235 East 84th Street #34
New York, New York
10028
USA

1936
geboren/born
Mansfield, USA

1958
Cleveland Institute of Art,
Diplom/diploma

1958–87
Lehrtätigkeit an verschie-
denen Kunstschulen/
teacher at different art
schools, USA, Portugal

1987
Artist in Residence,
Center for Creative Studies,
Detroit, USA

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1983
The Gulbenkian Museum,
Lissabon

1981, 1987
Helen Drutt Gallery,
New York, Philadelphia

1999
Galerie Biró, München
Kotelna, Prag

Ausstellungen/Exhibitions

USA, Europa/Europe,
Südafrika/Southafrica,
Australien/Australia

Sammlungen/Collections

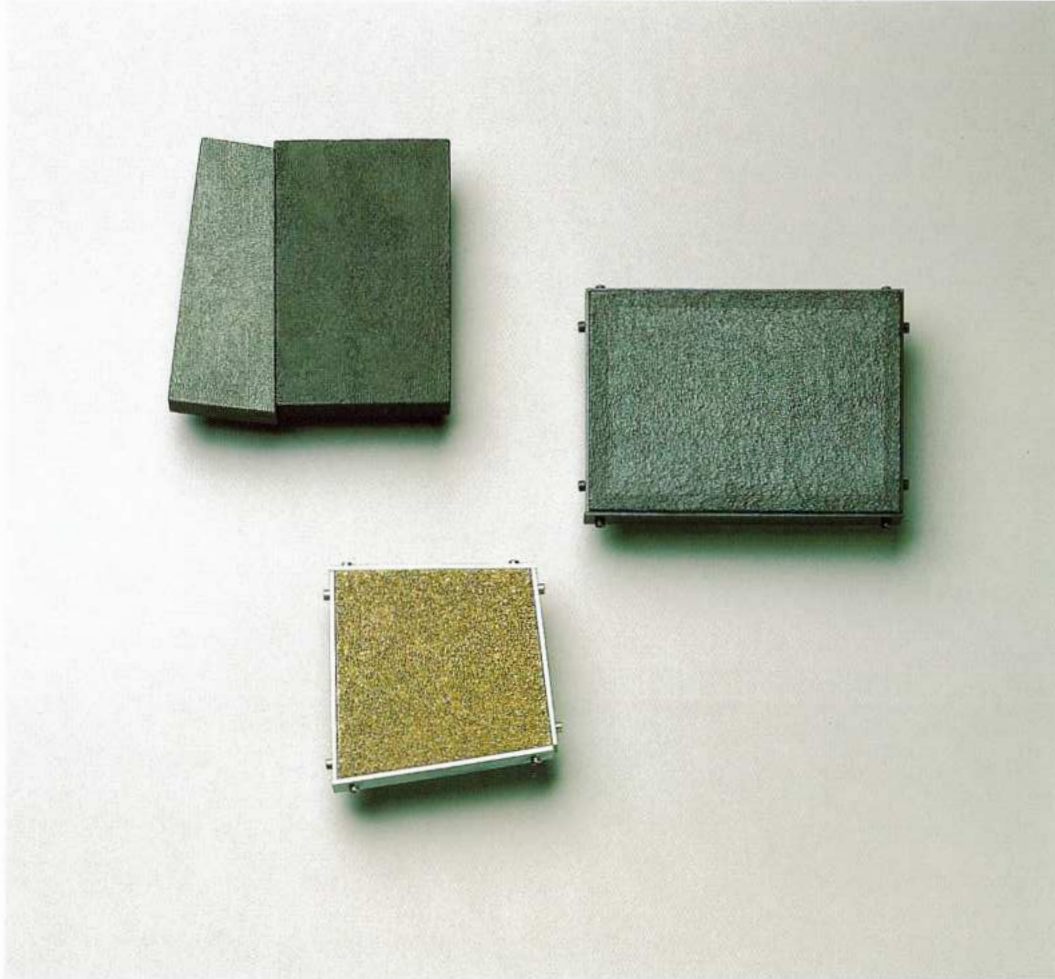
Victoria & Albert Museum,
London
Cooper Hewitt Museum,
Smithonian Institute,
New York
American Craft Museum,
New York
Cleveland Museum of Art
Museum of Applied Arts,
Montreal
Neue Sammlung, München
Panstwowa Galeria Sztuki,
Museum of Applied Art, Lodz

Broschen/Brooches

2000.
Bronze, Stahl, Edelstahl,
Farbe, Zink, Hämatit

Bronze, steel, stainless steel,
paint, hematite

93×91mm, 74×77mm
77×107mm



Kraftvoll und männlich sind diese Broschen. Sie tragen Züge technischer Konstruktion und spiegeln die Formenwelt elektronischer Bauteile wider. In Farbgebung und Komposition ist dieser künstlerische Schmuck klar und von starker Bildkraft.

These powerful and masculine brooches use forms characteristics of technical construction, for example those of electronic components. The colour and composition of this artistic jewellery is clear and has a strong graphic impact.

»Klassiker« der Moderne 2002/Contemporary "classics" 2002



Francesco Pavan

Via Capelli 27
35100 Padova
Italien

1937

geboren/born
Padua, I

1955

Istituto d'Arte Pietro
Selvatico, Padua,
Diplom/diploma

1961–2001

Lehrstätigkeit/teacher
Istituto d'Arte Pietro
Selvatico

Einzelausstellungen

Solo exhibitions

1972, 1987

Galerie Nouvelles Images,
Den Haag

1981

Galerie am Graben, Wien

1986

Galerie Cada, München

1988

Galerie Louise Smit,
Amsterdam
Gallery Helen Drutt,
New York

1992, 1998

Galerie Herta Zaunshirn,
Zürich

1993

Studio Ton Berends,
Den Haag

1994, 1997, 2000

Galerie Marzee, Nijmegen

1994, 2001

Galerie Slavik, Wien

1995

National Gallery of Victoria,
Melbourne

1996

Galerie Sofie Lachaert, Gent

1998

Galerie Göttlicher Krems,
Stein

1999

Galerie Stühler, Berlin

Ausstellungen/Exhibitions

Europa/Europe, USA,
Japan, Australien/Australia

Auszeichnungen/Awards

1968

Goldmedaille, Internationale
Schmuckschau, München

1973, 1985, 1989

Herbert Hofmann Preis

1986

International Jewellery
Art Prize, Tokyo

Sammlungen/Collections

Schmuckmuseum Pforzheim
Inge Asenbaum, Wien

Dannerstiftung, München

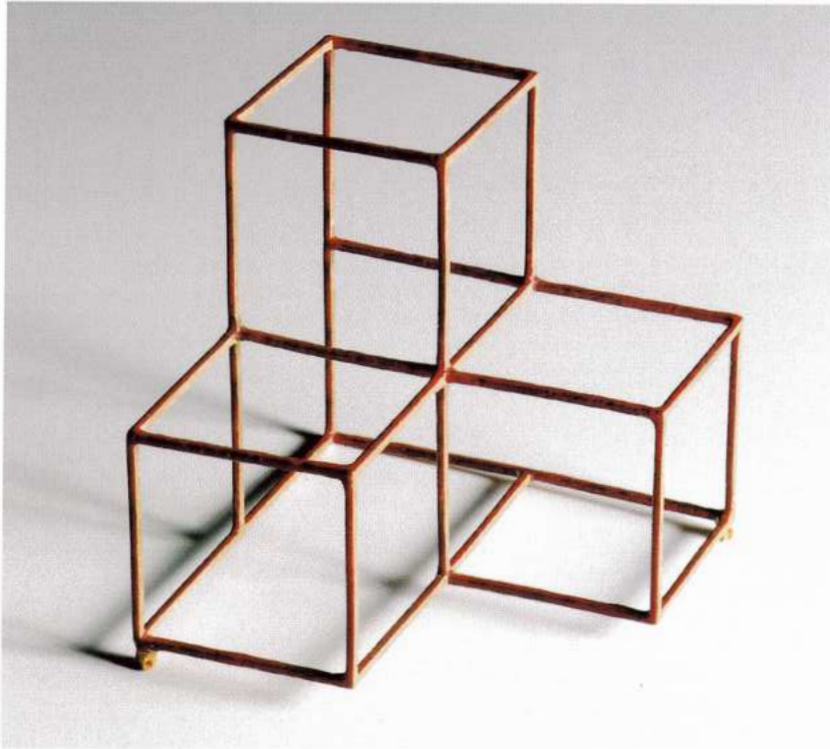
Helen Drutt, Philadelphia

National Museum of
Scotland, Edinburgh

Landesmuseum Joanneum,
Graz

Kunst und Gewerbemuseum,
Berlin

Musée des Arts Decoratifs,
Paris



Brosche/Brooch
2001.
Gold, Email
Gold, enamel
6x6x6cm

Katalog 2002/Catalogue 2002



Gijs Bakker

Keizergracht 518
1017 EK Amsterdam
Niederlande

1942
geboren/born
Amersfoort, NL

1958–62
Instituut voor Kunstnijverheid-
sonderwijs, Amsterdam

1962–63
Konstfack Skolan, Stockholm

seit/since 1964
freischaffender Designer/
freelance designer

1966
Atelier voor Sieraden studio
mit/with
Emmy van Leersum, Utrecht

1971–78
Lehrauftrag/teacher
Academie van Beeldende
Kunsten, Arnhem

seit/since 1987
Professor Design Academie
Eindhoven, department living

1993
»Stichting Droog Design«
mit/with Renny Ramakers

seit/since 1993
jährliche Präsentation,
Droog Design,
Internationale Möbelmesse,
Mailand/
yearly presentation, Droog
Design, International Furniture
Fair Milan

1996
»Chi ha paura ...?«
Stiftung für Schmuck
entworfen von internationalen
Designern/
foundation for jewellery
designed by international
designers mit/
with Marijke Vallanzasca

seit/since 1997
Droog Design Projekte/
Droog Design projects

Beratung/global adviser
American Craft Museum,
New York

Internationale Vorträge und
Workshops/
International lectures and
workshops

Auszeichnungen/Awards

1965
Tweede Van Rijmprijs

1968
Gold and Silver Medal,
Jablonec

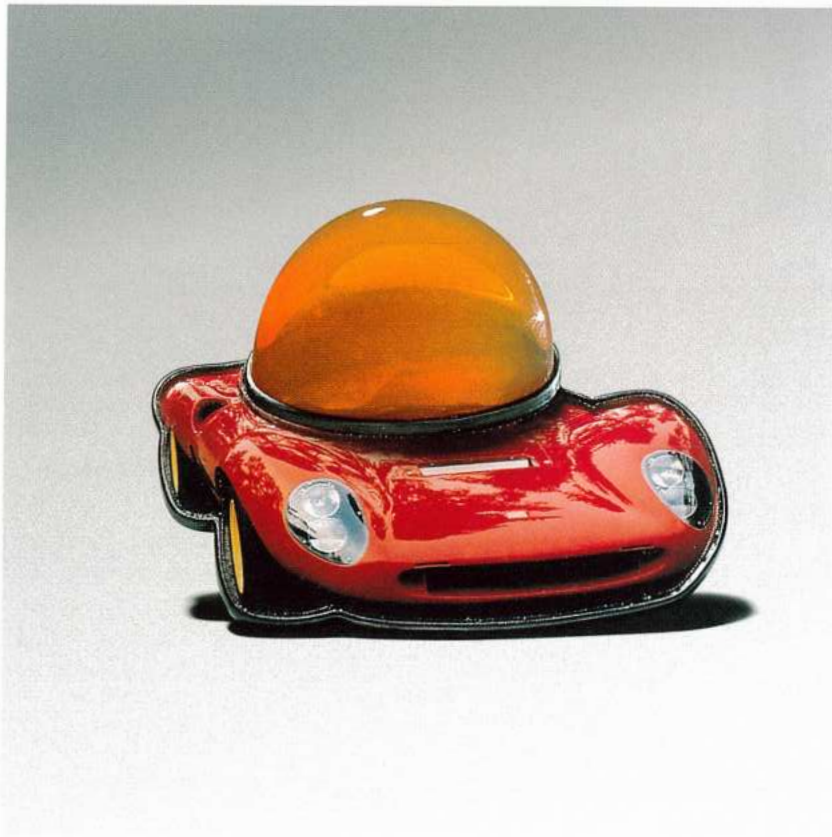
1988
Françoise van den Bosch
Prijs

1995
Prins Bernhard Fonds Prijs

1996
Ra Award

Sammlungen/Collections

Rijksdienst Beeldende Kunst,
Den Haag
Stedelijk Museum,
Amsterdam
Centraal Museum, Utrecht
Gemeentemuseum, Arnhem
Haags Gemeentemuseum,
Den Haag
Gemeentelijk Van Reekum-
museum, Apeldoorn
Museum voor Hedendaagse
Kunst Het Kruihuis,
s-Hertogenbosch
Nederlands Dans Theater,
Den Haag
Cleveland County Museum,
Middlesborough
Nordenfjeldske Kunstindustri-
museet, Trondheim
Power House Museum,
Sydney
National Museum of Modern
Art, Kyoto
National Gallery Bratislava
Museum of Decorative Arts,
Montreal
Israel Museum, Jerusalem
Cooper Hewitt Museum,
New York
Denver Museum of Art
Schmuckmuseum, Pforzheim
Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg
Victoria and Albert Museum,
London
Nederlands Textielmuseum,
Tilburg
Joods Historisch Museum,
Amsterdam
Philadelphia Museum of
Modern Art, Philadelphia
Droog Design Collection,
Amsterdam
Chi ha paura ...? collection,
Amsterdam
San Francisco Museum of
Modern Art



»Ferrari Dino 206
sp. 1966«
Brosche/Brooch
2001.
Feueropal, Silber, Foto,
Plexiglas
Fire opal, silver, photo,
perspex
7,2x4,5x2,1 cm



Harriete Estel Berman

657 42nd Avenue
San Mateo, California
94403
USA

1952
geboren/born
Harrisburg, USA

1974
Syracuse University, New
York, Bachelor of Fine Arts

1980
Tyler School of Art,
Temple University,
Philadelphia,
Master of Fine Arts

1990
Artist in Residence,
Cranbrook Academy of Art

1977–96
Lehrtätigkeit an verschie-
denen Schulen/
teaching at different colleges

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1982
California Craft Museum,
Palo Alto

1983
Arco Center for Visual Arts,
Los Angeles

1983
Triton Museum of Art,
Santa Clara

1986
Kohler Arts Center,
Sheboygan

1998
Barbican Center, London

1999, 2002
Sybaris Gallery, Royal Oak

Ausstellungen/Exhibitions

USA, Großbritannien/
Great Britain,
Österreich/Austria,
Deutschland/Germany

Auszeichnungen/Awards

1981
Western Center for the Arts,
Grand Junction, USA

1989
San Francisco State
University, USA

1992
Arrowmont School of Arts
and Crafts, Gatlinburg, USA

Sammlungen/Collections

Jewish Museum, New York
Detroit Institute of Arts
Renwick Gallery,
Smithsonian Institute,
Washington
Tyler School of Art,
Philadelphia



»Beads«
Halsschmuck/Necklace
2001.
Dosenblech, Plexiglass,
Messing, Keramik, Silber
Pre-printed steel, perspex,
brass, polymer-clay, silver
Perlen/Beads Ø 3-4,4cm

**Gitte Bjørn**

Vimmelskaftet 36A, 3th.
1161 KBH K København
Dänemark

1965
geboren/born
Roskilde, Dänemark/
Denmark

1990
Abschluß einer
Goldschmiedelehre
completes apprenticeship as a goldsmith

1991–93
Guldsmedehøjskolen,
Institut for Ædelmetal

1992–98
»Metal Point«,
Kopenhagen/Copenhagen
eigene Werkstatt und
Galerie/own workshop
and gallery

1998
Fachlehrer/specialist
teacher, Institut for Ædelmetal

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

2000
Galerie Susanne Hojriis,
Copenhagen
Galerie Metallum,
Stockholm

Ausstellungen/Exhibitions

Dänemark/Denmark,
Schweden/Sweden, Japan

Auszeichnungen/Awards

1996
»Art and Craft-mans Prize
of 1879« Silbermedal

1997
»The Playground«, 1. Prize
»The Danish Arts Foundation«



»Helmet«
2001.
Silber/silver



Margaret Bridgwater

Nr. Farimagsgade 72, 1.tv.
1364 Copenhagen K.
Dänemark

1970
geboren/born
Dänemark/Denmark

1992–94
Goldschmiedelehre/
goldsmith apprenticeship,
Kolander's Guldsmedie,
Copenhagen

1994–96
Goldschmiedelehre/
goldsmith apprenticeship,
Vagn Drachmann's
Guldsmedie,
Copenhagen

1997–1999
Institute of Precious Metals,
Copenhagen

seit 1999
Werkstatt und Galerie/
studio and gallery,
Copenhagen

Ausstellungen/Exhibitions

2000
»Danish Wave«,
Wanderausstellung
travelling exhibition,
The Danish Architecture
Center,

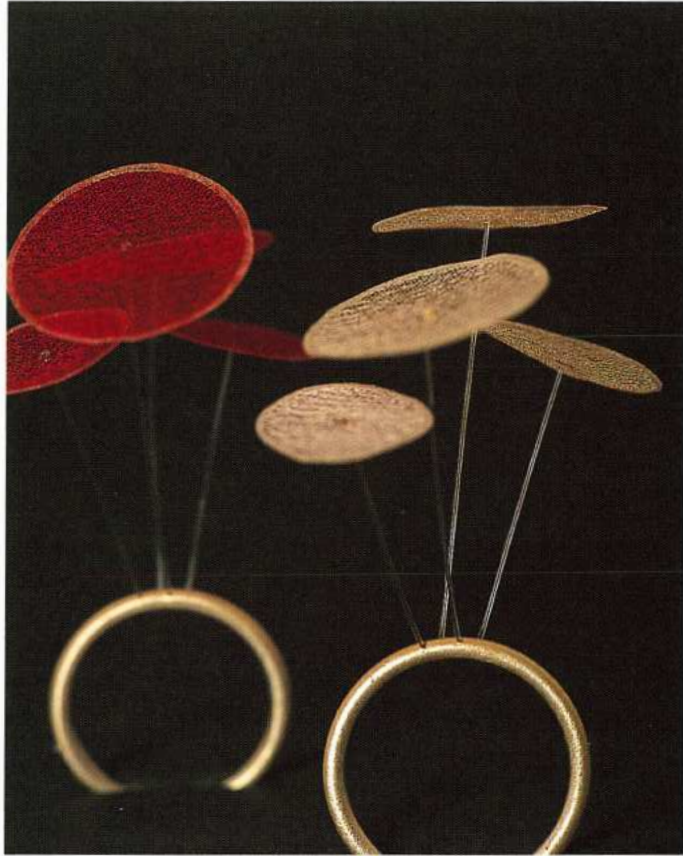
»Dansk Form«, Stilwerk,
Hamburg

2001
2nd Nordic Jewellery
Triennale, Rösska Museet,
Göteborg
»Contact Rooms«,
Glashagen

Auszeichnungen/Awards

1996
Silver medal, Copenhagen
Trade Guild

2000
Loye Prize



»Floating«
Ringe/Rings
2001.
Silber, Seidenchiffon,
Nylon
Silver, silk-chiffon, nylon



Helen Britton

Schulstraße 28
80634 München
Deutschland

1966
geboren/born
Lithgow, AUS

1984
Newcastle College,
Australia
Bachelor of Visual Arts

1985
Sydney College of the
Arts, Australia
Bachelor of Visual Arts

1990
Edith Cowan University, Perth
Bachelor of Art and Design

1999
Curtin University of
Technology, Master
of Creative Arts

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1997
»Savage Princess comes to
town«, Crawford Gallery,
Sydney

1999
»Toxic clouds and cyper-
flowers«, Project space,
John Curtin Gallery, Curtin
University of Technology

seit 1991

Ausstellungen/Exhibitions

Australien/Australia,
Deutschland/Germany,
Großbritannien/
Great Britain, USA

Auszeichnungen/Awards

1991
Collaborative print award
with Nola Farman

1994
Fremantle Print Award

1995
Artists development grant,
The Australia Council

1996
Highly Commended,
City of Perth Craft Award

1997
Arts WA, Artfight,
Development Assistance,
The Australia Council,
Australian Postgraduate
Research Award

1999
Development Grant,
Arts WA
Chancellors Commendation
for Research, Curtin
University of Technology
Development Assistance,
The Australia Council

Sammlungen/Collections

Kalgoorlie College,
Curtin University of
Technology, Perth
The Kerry Stokes Collection
The Art Gallery of Western
Australia
The Powerhouse Museum,
Sydney
The John Curtin Gallery
The Museum of South
Australia
The Arts Gallery of
Queensland
Die Neue Sammlung,
München



»Spider«
Brosche/Brooch
2001.
Silber, Kunststoff, Zirkonia,
Farbe
Silver, plastics, zirconium,
paint
6×5×1,5 cm



Bussi Buhs

Am Blütenanger 14
85250 Hohenzell
Deutschland

1940
geboren/born
Mannheim, D

1959–68
Malerei/painting,
Kunstakademie Karlsruhe,
Chemie/chemistry,
Technische Hochschule,
Karlsruhe

seit/since 1961
Versuche mit Kunststoffen
working with plastics

1968–71
Kunst- und Chemielehrerin
im höheren Schuldienst/
teaching art and chemistry
at high schools

seit/since 1971
Aufbau und Leitung der
Kunststoffwerkstätte,
Akademie der Bildenden
Künste, München/
creation and direction
of the plastic workshop,
Academy of Fine Arts
Munich

Mitglied/member, Künstler-
bund Baden- Württemberg
Deutscher Künstlerbund

seit/since 1965
Ausstellungen als Bildhauerin
in Deutschland und im
Ausland/
Exhibitions as sculptor in
Germany and abroad

seit/since 1975
Schmuckstücke aus
Abfallstücken/
Making jewellery out of
wastepieces

seit/since 1993
Schmuckkollektionen/
jewellery collections,
Galerie Biró, München



»Daktylos«
Anstecker/Pins
2001.
Kunststoffe, Silber,
Thermoplast
Plastics, silver,
thermoplast
H/h 5,8-7,5
B/w 2,3-2,6
T/d 2,3-3,2



**Françoise +
Claude Chavent**

11, rue des Remparts
34150 Puéchabon
Frankreich

1947
geboren/born
Frankreich/France

Françoise
Literaturstudium/
studies literature

Claude
Chemiestudium/
studies chemistry

Goldschmiedelehre/
goldsmith apprenticeship,
Lyon

1972–76
Werkstatt/studio, Lyon

seit/since 1976
leben und arbeiten in der
Nähe von Montpellier/
living and working near
Montpellier



**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1996
Galerie Hauser,
Sindelfingen
Ramon Oriol, Barcelona

1997
Sofa, Aaron Faber
Gallery, Chicago

1998
Galleria Marcolongo,
Padova
Schmuck Intern,
Christoph Contius,
Solingen

1999
Galerie Perspectives,
Hameln

2000
Galerie Hélène Porée,
Paris

**Ausstellungen
Exhibitions**

Deutschland/Germany,
Großbritannien/
Great Britain,
Schweiz/Switzerland,
Frankreich/France,
Italien/Italy,
Niederlande/
The Netherlands



»Garde-fou«
Brosche/Brooch
2000.
Gold, Eisen/gold, iron
9x3,3x0,3cm

**Cathy Chotard**

15, rue Trésoriers
de la Bourse
34000 Montpellier
Frankreich

1950
geboren/born
Frankreich/France

1976–70
Ecole des Beaux Art,
Rennes

Seit/since 1992
Ateliers de Fontblanche,
Nîmes

**Einzelausstellungen
Soloexhibitions**

1998
Galerie Hélène Porée,
Paris

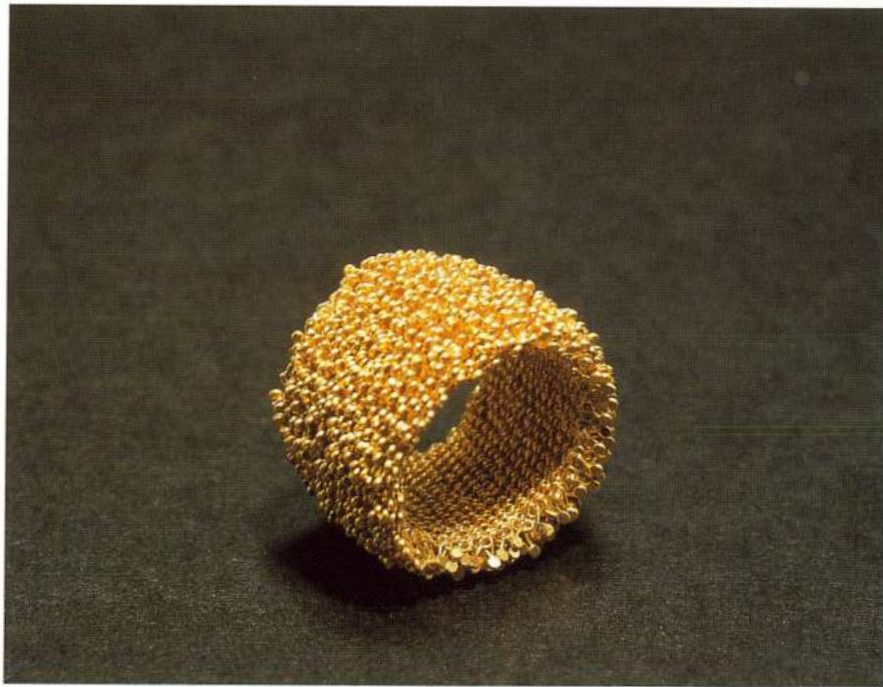
1990
Galerie Tachle,
Genève

**Ausstellungen
Exhibitions**

Frankreich/France,
Deutschland/Germany,
Italien/Italy, USA,
Schweiz/Switzerland,
Kanada/Canada,
Belgien/Belgium

Sammlungen/Collections

Musée des Arts Decoratifs,
Paris
Fond National d'Art
Contemporain, Paris
Musée de l'horlogerie
et d'Émaillerie, Genève
Museum of Decorative
Arts, Montreal
Musée, Cagnes-sur-Mer
Hiko Mizuno College,
Tokyo



Ring/Ring
2001.
Gold/gold
Ø 2,2×1,6cm



Eun-Mee Chung

278-18 Tanbul-Dong
Kyang Ju-City
Kyung Ki-Do
Korea

1959

geboren/born
Seoul, ROK

1982-84

Hong-IK University, Seoul,
Korea, Master of Fine Arts

1988

University of Wisconsin,
USA, Master of Fine Arts

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1991

Tomlinson Craft Collection,
Baltimore

1993

Schneider, Blum, Chicago

1994

»Narrative Jewellery«,
Beverly Hills

1995

Roger Billcliffe Fine Arts
Gallery, Glasgow
OXOXO Gallery, Baltimore

Galerie Bhak, Seoul

1999

Arai Atelier Gallery, Tokyo
Suraci Gallery, Scranton

Auszeichnungen/Awards

1992

First Prize, Creative Crafts
Council 20th Biennial,
Rockville

1994

Collector's Award,
Washington, D.C

1996

Jurors Special Recognition,
Washington
Guild of Goldsmiths

Sammlungen/Collections

Wuston Museum, USA
Hiko Mitsuno College
Museum, Japan



»Passion«
Brosche/Brooch
1999.
Gold, Diamant, Silber,
Baumwolle, Koralle
Gold, diamond, silver,
cotton, coral
12x5x4cm

**Kirsten Clausager**

Herlufsholmvej 27B
2720 Vanløse
Dänemark

1962

geboren/born
Dänemark/Denmark

1982–86

School of Arts and Crafts,
Kolding

1990–92

Institute of Precious Metals,
Danish Institute of Design,
Copenhagen

1992

Mitglied/member,
Danish Craftspeople
Mitglied/member,
Galerie Metal,
Copenhagen,

1995–97

Mitglied/member,
»Council of Craftspeople«

1995

Mitglied/member,
Exhibition council at
Biennalen 95-
Craft and Design

1995–96

Prüfungsausschuss/Censor,
Institute of Precious Metals,
Copenhagen

Ausstellungen/Exhibitions

Dänemark/Denmark,
Deutschland/Germany, USA,
Niederlande/
The Netherlands, Portugal,
Norwegen/Norway,
Österreich/Austria,
Frankreich/France,
Großbritannien/
Great Britain,
Schweiz/Switzerland

Auszeichnungen/Awards

1992, 1994

Bronze and Silver Medal,
Arts and Crafts Award
of 1879

1992

Grant of Court Jeweller
Poul Michelsen

1993, 2001

Travelling Grant,
Art Foundation of the
Danish State

1993, 1994, 1995,
2000

Jubilee Foundation of the
Danish National Bank

1993

Grant of L.Zeuthen

1994

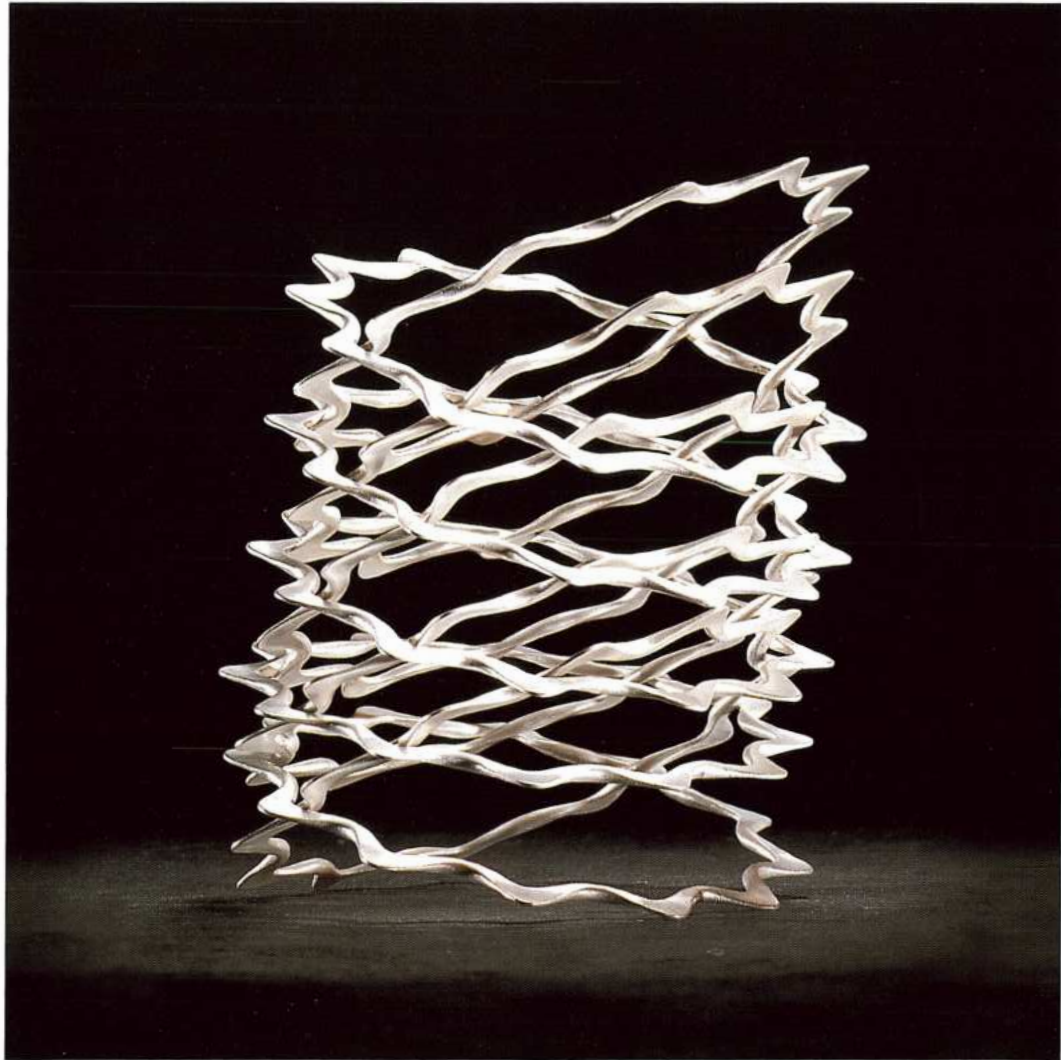
Travelling Grant, Ministry
of Culture

1994, 1995, 1997, 1998,
1999, 2000, 2001

Art Foundation of the
Danish State

Sammlungen/Collections

Art Foundation of the
Danish State
Art Association of the Danish
Bank
Art Association of August 14
Museum of Decorative Arts,
Copenhagen



Armschmuck/Bracelet
2001.
Silber/silver
H/h 12cm

**Valentine Dubois**

Charrière 44
2300 La Chaux-de-Fonds
Schweiz

1972
geboren/born
Scheiz/Switzerland

1988–93
Ecole d'Arts Appliqués,
La Chaux-de-Fonds, CH

1992–2001
Workshops bei/with Gilles
Jonemann, Wilhelm Mattar,
Georg Dobler, Johanna
Dahm, Onno Boekhoudt

1993–1994
Arbeitsaufenthalt/
work experience,
Lobesa, Butan

1994–99
Goldschmiedin in
verschiedenen Werkstätten
in der Schweiz/
goldsmith in different
workshops in Switzerland

1999
Hochschule für Angewandte
Kunst, Genf,
Prof. Esther Brinkmann

seit/since 2001
eigene Werkstatt
own workshop

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

2000
Galerie SPSAS, Neuenburg

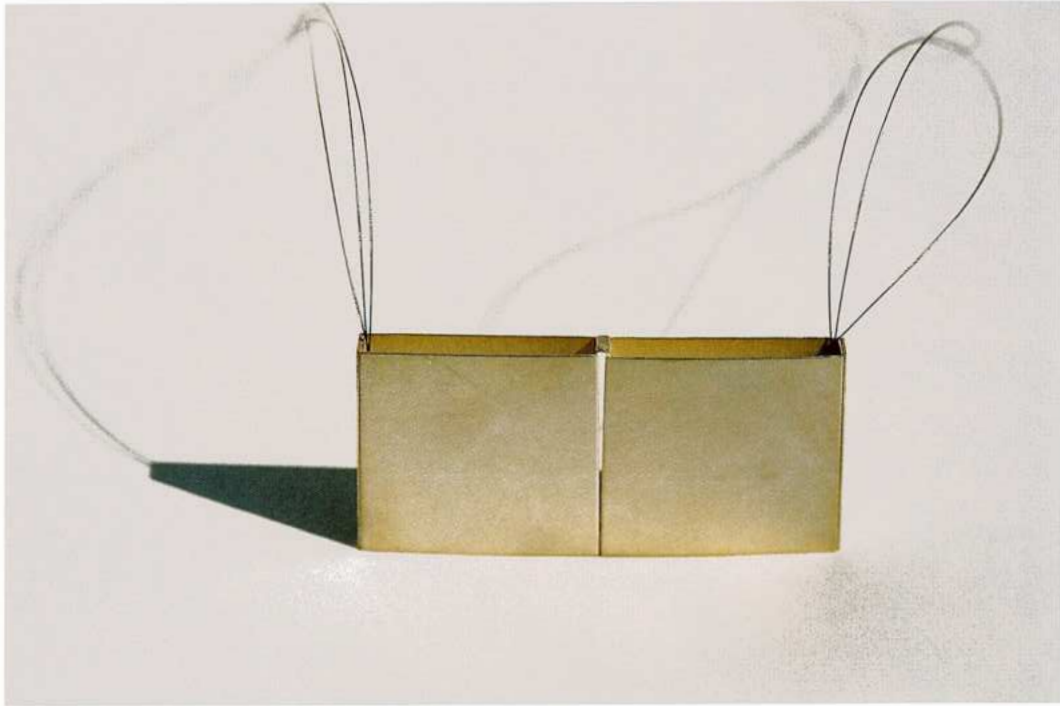
2001
Galerie Zebra, Bern

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany
Schweiz/Switzerland

Auszeichnungen/Awards

1999–2000
5-monatiges Stipendium des
Kantons Neuenburg/
5 months grant from the
Kanton Neuenburg
Cité Internationale des
Arts de Paris



Anhänger/Pendant
2001.
Gold/gold
9×5×0,5cm



Iris Eichenberg

J. v. Lennepkade
1054 ZV Amsterdam
Niederlande

1965
geboren/born
Göttingen, D

1985–88
Krankenpflegeausbildung/
nurse training, Göttingen

1989–94
Gerrit Rietveld Academy,
Amsterdam,
Diplom/diploma

1994, 1997
Lehrauftrag/guest-teacher,
Gerrit Rietveld Academy,
Amsterdam

1995, 1997
Organisation/organization,
Symposium Haldenhof

1996–2001
Lehrauftrag/guest-teacher
South Carelia Polytechnic,
Lappeenranta
ARCO; Lisbon

1997–2002
Organisation/organization
»Rietveld naar de Beurs«,
Amsterdam

seit/since 1997
Lehrauftrag/teacher
Gerrit Rietveld Academy,
Amsterdam

Organisation/organization
Artist Stimulation Award,
Amstelveen

1998–2000
Didaktik/courses of
Didactics, University of
Amsterdam

2000
Leitung der Schmuckklasse/
Head of the Jewellery
Department,
Gerrit Rietveld Academy

Einzelausstellungen Solo exhibitions

1997, 2002
Galerie Louise Smit,
Kunstrai, Amsterdam

1997, 1999
Verzameldwerk, Gent

1998, 2000,
Galerie Louise Smit,
Amsterdam

Ausstellungen/Exhibitions

Niederlande/
The Netherlands,
Belgien/Belgium,
Großbritannien/
Great Britain,
Deutschland/Germany,
Tschechische Republik/
Czech Republic,
Österreich/Austria,
Australien/Australia,
Schweden/Sweden,
Estland/Estonia, USA,
Italien/Italy

Auszeichnungen/Awards

1994, 1999
Gerrit Rietveld Academy
Award

1994, 1997
Scholarship, Fonds voor
Beeldende Kunsten en
Vormgeving, Amsterdam

1995
Nomination Artist Stimulation
Award, Amstelveen

1996
Nomination Ra Award,
Amsterdam

1999, 2001
Working period, European
Ceramic Workcenter
's-Hertogenbosch

1999
Herbert Hofmann Preis

2000
Artist Stimulation Award,
Amsterdams Fonds voor de
Kunst, Amsterdam

2001
Nomination Design Award,
Museum Boijmans
Van Beuningen, Rotterdam

Sammlungen/Collections

Stedelijk Museum,
Amsterdam
Gemeentemuseum Arnhem
Textielmuseum Tilburg
Schmuckmuseum Pforzheim



Brosche/Brooch
2000.
Gummi, Filz, Silber, Seide
Rubber, felt, silver, silk
10×8cm



Beate Eismann

Klausbergstraße 13
06114 Halle/Saale
Deutschland

1969
geboren/born
Halle an der Saale, D

1987–88
Anstellung/employment at
Staatliche Galerie
Moritzburg Halle

1990-95
Hochschule für Kunst und
Design, Burg Giebichenstein,
Fachgebiet Schmuck/
Jewellery

1992–1993
Gastsemester/
guest semester
Fachhochschule für
Wirtschaft und Gestaltung
Pforzheim

1995–97
Arbeitsaufenthalt/
working experience, Mexico

seit/since 1998
selbständig tätig/freelancer,
Halle

1998–99
Lehrauftrag/teacher,
Zeichenakademie Hanau,

seit/since 2000
Assistentin/assistant to,
Prof. Dorothea Prühl,
Hochschule für Kunst und
Design, Burg Giebichenstein

Einzelausstellungen
Solo exhibitions

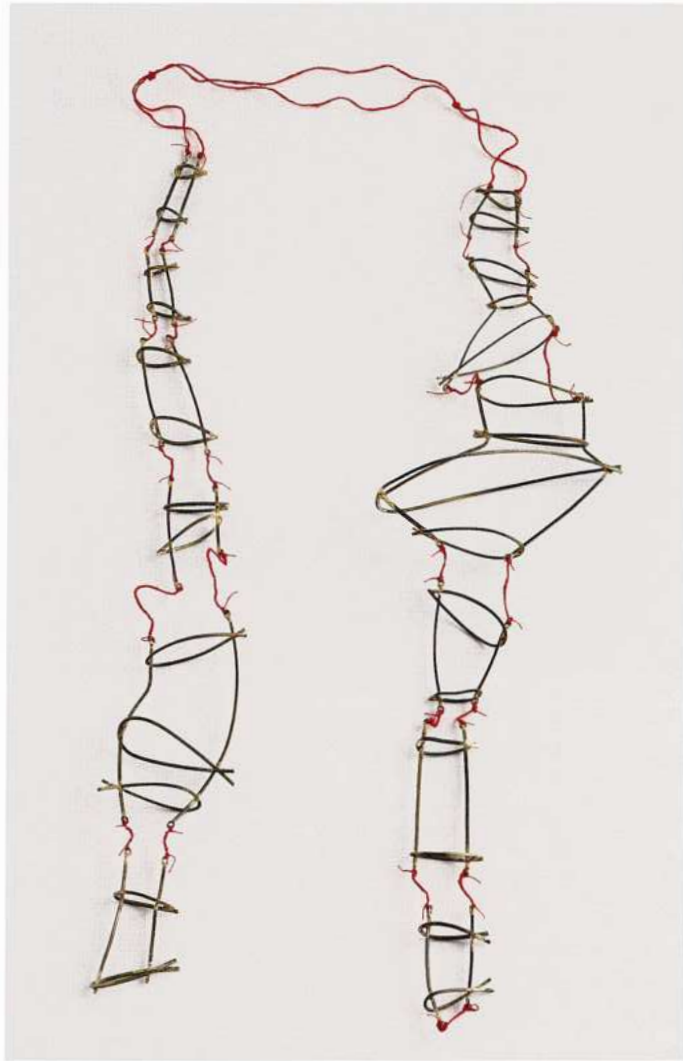
1996
Mexico Stadt

1998
Halle an der Saale

2002
Magdeburg

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Niederlande/Netherlands,
Mexiko/Mexico



»Vockerode III«
Halsschmuck/Neckpiece
2001.
Neusilber, Leinenfaden
Nickelsilver, linen-thread,
L/I 120cm



Jantje Fleischhut

Borneokade 114
1019 AW Amsterdam
Niederlande

1972
geboren/born
Deutschland/Germany

1991–93
Goldschmiedeschule
Pforzheim

1993–97
Freie Mitarbeit/freelance,
Georg Plum Hamburg

1997–2000
Gerrit Rietveld Academy,
Amsterdam

2000
Postgraduiertenstudium
Sandberg Instituut,
Amsterdam

2001
Lehrauftrag/teacher
Fachhochschule für Schmuck-
und Edelsteindesign,
Idar-Oberstein

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

2000
Galerie Louise Smit,
Amsterdam

Ausstellungen/Exhibitions

Niederlande/
The Netherlands,
Italien/Italy,
Deutschland/Germany



»communications-
protheses«
Brosche/Brooch
2000.
Silber, geschmiedet,
Fundstück Kunststoff
Silver, forged, found
plastic
5×3×2cm



Kyoko Fukuchi

2-20-801, Nishi-Tohkaichi
Naka-ku, Hiroshima
730-0806
Japan

1946
geboren/born
Hiroshima, J

1966
Musashino Junior College
of Fine Art, Japan

Mitglied/member,
Japan Jewellery Designers
Association,
Japan Craft Design
Association

Ausstellungen/Exhibitions

Japan,
Deutschland/Germany,
Schweiz/Switzerland,
Frankreich/France,
Großbritannien/
Great Britain,
Australien/Australia
Korea

Auszeichnungen/Awards

1969
»Japan Jewellery Exhibition«
Award

1980
»Texturen in Gold«, Friedrich-
Wilhelm-Müller Wettbewerb,
Sonderauszeichnung



Brosche/Brooch
2000.
Japanlack, Holz, Silber
Natural japanese lacquer,
wood, silver
5,4×4,6×3,5cm



Jura Golub

Skodagasse 14-16
1080 Wien
Österreich

1961
geboren/born
Wolgograd, RUS

Studium an der Schule
für künstlerische Metall-
bearbeitung/
Study at the school for
metalwork Krasnoje Selo,
RUS

Schmuckdesign für
Theater- und Privatkunden
in der Sowjetunion/
jewellery design for theater-
and privat commissions in
the Soviet union

Ausstellungen/Exhibitions

Moskau, Wolgograd

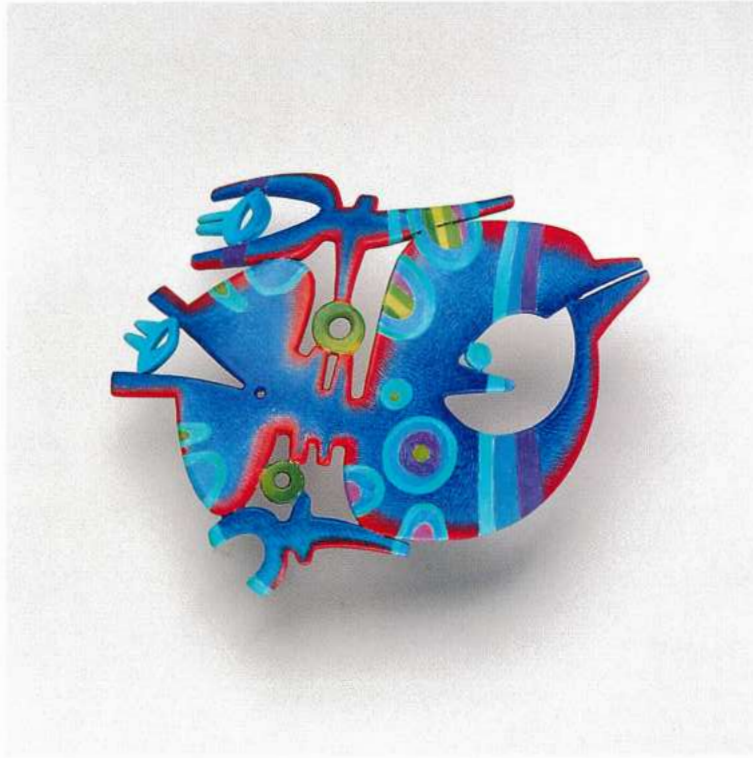
1990
Übersiedlung nach
Österreich/
moving to Austria

Ausstellungen/Exhibitions

Westeuropa/Western
Europe, USA

Mitglied/member
Gesellschaft für Goldschmie-
dekunst Deutschland

seit/since 1993
eigenes Atelier in Wien/
own studio in Vienna



Brosche/Brooch
2000.
Messing, Acryl
Brass, acryl
6x7,5cm



Stanislava Grebeníčková

Polevsko 99
471 16 Polevsko
Tschechische Republik

1954
geboren/born
Žatec, CR

1970–74
Glass School of Applied
Arts, Železný Brod

1978
Stipendium/ scholarship,
Gerrit Rietveld Academy,
Amsterdam,
Prof. Sybren Valkema

1974–80
Academy of Applied Arts,
Prague,
Prof. Stanislav Libensky

seit/since 1980
freischaffende Künstlerin/
freelance artist

Ausstellungen/Exhibitions

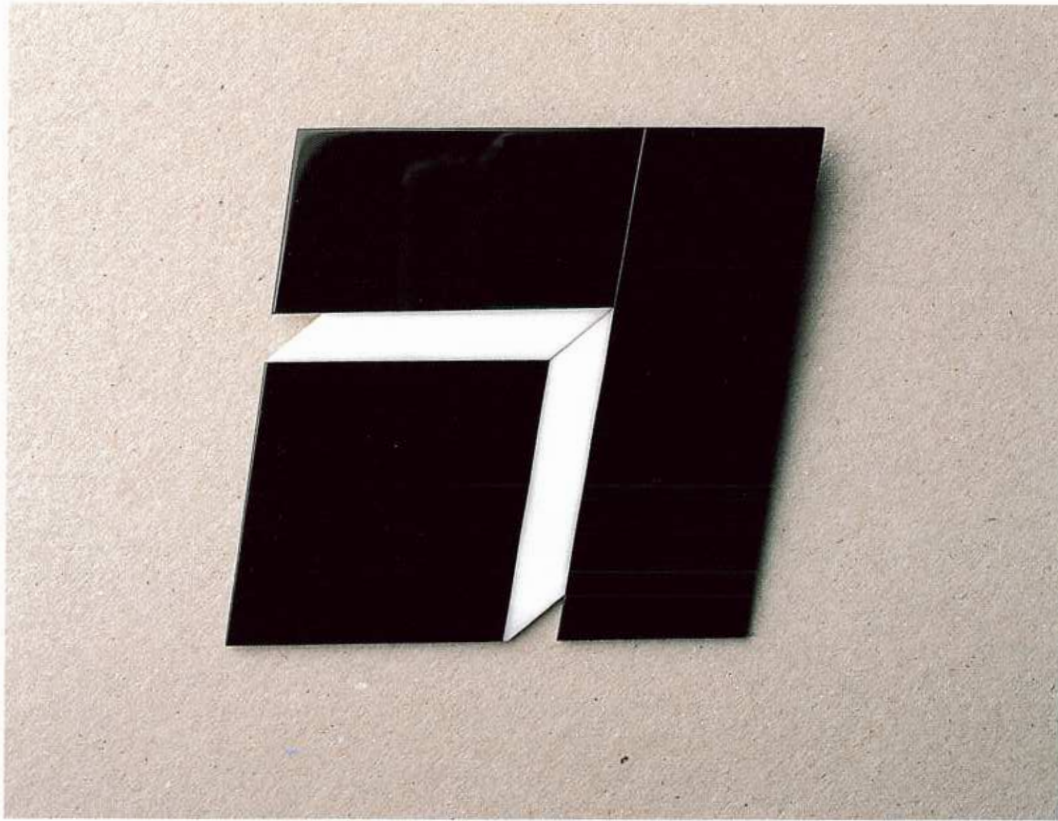
Tschechische Republik/
Czech Republic,
Deutschland/Germany,
Japan,
Dänemark/Denmark,
Finnland/Finland,
Luxembourg, USA,
Großbritannien/
Great Britain,
Österreich/Austria,
Niederlande/
The Netherlands

Auszeichnungen/Awards

1998
Silver Prize,
International Exhibition of
Glass, Kanazawa, Japan

Sammlungen/Collections

National Gallery, Prague
Glass Museum Ebeltoft,
Ebeltoft
Northern Bohemian Museum,
Liberec
Utatsuyama Craft Workshop,
Kanazawa
Regional Bibliothek, Weiden
Eastern Bohemian Museum,
Pardubice
Toyama Museum of
Contemporary Arts



Brosche/Brooch
2000.
Glas, geschnitten,
poliert, geklebt
Glass, cut, polished,
glued
9x9cm



Andrea M. Halmschlager

Burggasse 7-9/10
1070 Wien
Österreich

1961
geboren/born
Krems, A

1980-86
Universität für angewandte
Kunst, Wien,
Prof. Carl Auböck

1986-87
Gerrit Rietveld Academy,
Amsterdam,
Prof. Onno Boekhoudt

seit/since 1987
freischaffend tätig,
Wien freelancer, Vienna

1993/94
Lehrtätigkeit/teacher,
Höhere Bundeslehranstalt für
Mode und Kunstgewerbe,
Wien/Vienna

1995
Lehrtätigkeit/teacher,
Art Didacta, Innsbruck

seit/since 1997
Werkstattgemeinschaft mit
Susanne Hammer, Wien/
Workshop with
Susanne Hammer, Vienna

1998
Stipendium/scholarship
8. Erfurter Schmuck-
symposium

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1994
»Hokuspokus«,
Galerie V+V, Wien

1998
Schmuck und Radierung,
Galerie am Turm,
Waiblingen

2000
»Wellenspizide«,
Galerie V+V, Wien

Ausstellungen/Exhibitions

USA, Spanien/Spain,
Niederlande/
The Netherlands,
Österreich/Austria,
Belgien/Belgium,
Deutschland/Germany,
Frankreich/France,
Finnland/Finland,
Slowakische Republik/
Slovak Republic,
Schweiz/Switzerland,
Mexiko/Mexico, Japan,
Großbritannien/
Great Britain

Auszeichnungen/Awards

2001
Innovationspreis der Stadt
Innsbruck mit dem Land Tirol



Ketten/Necklaces
2001.
Latex, eingefärbt, gegos-
sen, Swarovskisteine
Latex, coloured; cast,
Swarovski stones



Filippine de Haan

Govert Flinckstraat 168f
1072 EP Amsterdam
Niederlande

1966
geboren/born Niederlande/
The Netherlands

1984
Il Restauro, Italy

1985
Boerderijproject, Italy

seit/since 1996
Gerrit Rietveld Akademie,
Amsterdam

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

2000
Galerie De Genieloods,
Aalsmeer

2001
Galerie Louise Smit,
Amsterdam

Ausstellungen/Exhibitions

Finnland/Finland,
Niederlande/
The Netherlands

Auszeichnungen/Awards

2000
Kunst Aanmoedigingsprijs,
Amstelveen



Brosche/Brooch
2001.
Silber, Textil, Wolle
Silver, textile, wool
ca. 25×8cm
ca. 3×3cm



Piret Hirv

Sütiste tee 43-70
13414 Tallinn
Estland

1969
geboren/born
Estland/Estonia

1993-97
Tallinn Art University,
Bachelor of Art

seit/since 1997
Estonian Academy of Arts,
Prof. Kadri Mäik
MA student

1998-1999
Ecole Supérieure des Arts
Appliqués, Genève,
Prof. Esther Brinkmann

seit 1999
Assistentin/assitant
Estonian Academy of Arts

Ausstellungen/Exhibitions

Schweiz/Switzerland, USA,
Frankreich/France,
Estland/Estonia,
Belgien/Belgium,
Niederlande/
The Netherlands,
Finnland/Finland,
Spanien/Spain,
Norwegen/Norway,
Deutschland/Germany,
Russland/Russia,
Dänemark/Denmark,
Schweden/Sweden

Auszeichnungen/Awards

1997
Estonian Ministry of
Education

1998
Foundation for Estonian
National Culture Grant
Swiss Embassy Grant

1999
Roman Tavast Prize

2000
Second Prize, Fabergé
Arts Foundation

2001
Estonian Cultural
Endowment Grant



Brosche/Brooch
2001.
Silber, Farbe
Silver, paint
6x4x1cm



Dorothy Hogg

23 Royal Crescent
Edinburgh, EH3 6QA
Schottland

geboren/born
Schottland/Scotland

1963–67
Glasgow School of Art,
Diplom/ diploma

1967–70
Royal College of Art,
Master of Design

1970
Moray House College
of Education, Certificate
of Education

seit/since 1985
Leiterin der Metallklasse,
Edinburgh College of Art/
Head of Department of
Jewellery and Silversmithing,
Edinburgh College of Art

Lehrfähigkeit in Kunstklassen
verschiedener Universitäten in
Großbritannien/
Teacher at Art Departments
of Universities in
Great Britain

1998
Organisation von
Meisterklassen/
Organization of master-
classes
mit/with Giovanni Corvaja,
Onno Boekhoudt

Ausstellungen/Exhibitions

Großbritannien/
Great Britain,
Deutschland/Germany,
Italien/Italy,
Japan, USA,
Griechenland/Greece

Auszeichnungen/Awards

1967
Travelling scholarship,
Glasgow School of Art
Diamond International
Award with exhibitions
worldwide

1970
Silvermedal, travelling
scholarship, Royal College
of Art, London

1977
Lilly McDougall Award,
Scottish Society of Women
Artists

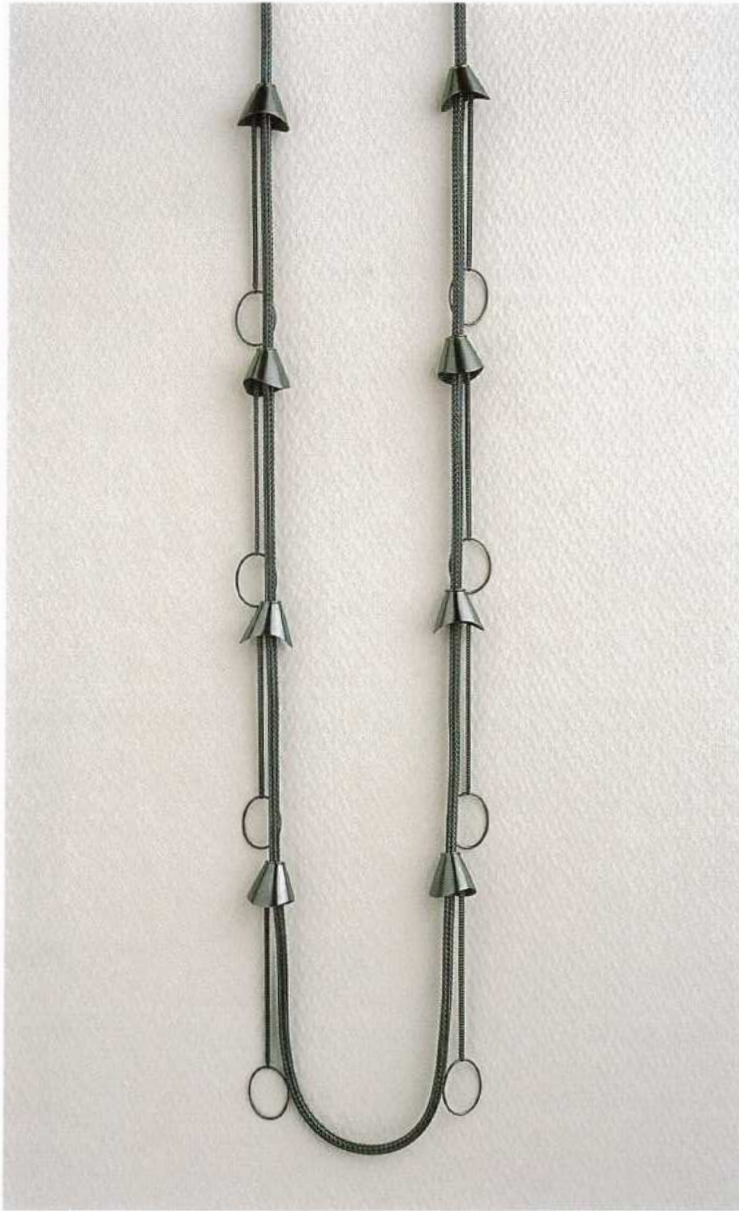
1977, 1978
First and second Prize,
Clarkson Jewellery
Competition

2000
Shortlisted, Jerwood
Applied Arts Prize

2001
Queen's Birthday Honours
List with an MBE for
services to Jewellery and
Silversmithing

Sammlungen/Collections

North West Arts England
Scottish Department
Agency, Edinburgh
National Museum of
Scotland
Crafts Council London
Worshipful Company
of Goldsmiths
Museum of Applied Arts,
Montreal
Nottingham Castle Museum



»Sperm out«
Kette/Necklace
2000.
Silber, oxidiert
Silver, oxidised



Elisabeth Holder

Auf dem Hochfeld 10
40699 Erkrath
Deutschland

1950

geboren/born
Sindelfingen, D

1966–70

Goldschmiedelehre/
goldsmith apprenticeship

1972–74

Staatliche Zeichen-
akademie, Hanau

1974–78

Fachhochschule für
Gestaltung, Düsseldorf

1978–80

Royal College of Art,
London, Master of Art

1980–88

freiberuflich tätig/
freelancer, London

verschiedene Lehraufträge
in Großbritannien/
teacher in Great Britain

seit/since 1988

Professorin für Schmuck im
Fachbereich Design/
Fachhochschule Düsseldorf/
Professor for jewellery
design, Fachhochschule
Düsseldorf

1998

Präsidium/board,
Gesellschaft für
Goldschmiedekunst

Einzelausstellungen

Solo exhibitions

1988

Electrum Gallery, London,

1991

Schmuckforum, Zürich
Jewelerswerk, Washington

2001

Galerie V+V, Wien

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Australien/Australia,
Großbritannien/
Great Britain, Niederlande/
The Netherlands,
Österreich/Austria, Japan

Sammlungen/Collections

Großbritannien/
Great Britain,
Australien/Australia,
Deutschland/Germany,
Japan



»Planet«
Kette/Neckpiece
2000.
Gold, Magnet, Koralle,
Eisen
Gold, magnet, coral, iron
Ø 24cm



Mari Ishikawa

Herzog-Heinrich-Str. 26
80336 München
Deutschland

1964
geboren/born
Kyoto, J

1986–89
Kunsterzieherin
art teacher in Japan

1989–94
Innenarchitektin und
Grafikdesignerin

interior and graphic designer,
Japan

1993–94
Goldschmiedekunst/
gold and silversmithing,
Hiko Mizuno College,
Tokyo

2000
Sommer Akademie
Porzellanmanufaktur
Nymphenburg

1994–2001
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Prof. Otto Künzli,
Diplom/diploma

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1996
»Angle«, Galerie
Balanstraße, München

1999
»E.N«, Sun Art Galerie,
Tokyo

»You«, Kunstsalon Ω ,
München

2001
»Netz«, Kunstsalon Ω ,
München

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Hong Kong, USA,
Niederlande/
The Netherlands

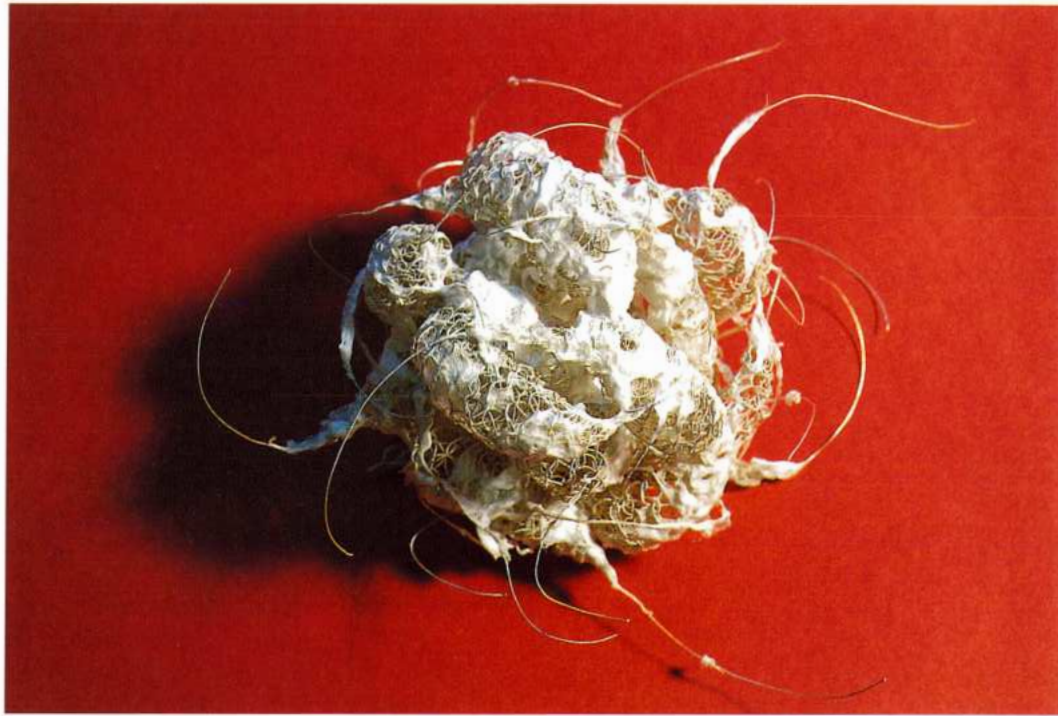
Auszeichnungen/Awards

1996, 1998
Ausländer Stipendium,
Akademie der Bildenden
Künste, München

1997
8th Itami City Contemporary
Craft Award, Japan

2000
Herbert Hofmann Preis

1. Platz, Böhmler
Kunstförderpreis, München



»Nest«
Brosche/Brooch
2001.
Silber, japanisches Kozo
Papier, Gold
Silver, japanese kozo
paper, gold
9×9×7cm



Stephanie Jendis

Gimburgwal 9 II
1012 GA Amsterdam
Niederlande

1971
geboren/born
Göttingen, D

1991–94
Berufskolleg für Form-
gebung, Pforzheim

1994–99
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim

1997
Praxissemester
internship,
Lucy Sarneel, NL

1998
Diplom/diploma

seit/since 1999
Werkstatt/studio,
Amsterdam

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

2000, 2001
Galerie Marzee, Nijmegen

2000
Galerie Schmuckraum
(mit/with Julie Mollenhauer),
Hannover

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands, USA

Auszeichnung/Award

1999–2000
Jahresstipendium des DAAD
für freies Studium/
free studies, Amsterdam



Halsschmuck/Necklace
2001.
Gold, Gesteinsfundstücke,
Farbe
Gold, found stones, paint



Beppe Kessler

Buiksloterweg 11
1031 CD Amsterdam
Niederlande

1952
geboren/born
Niederlande/
The Netherlands

1971–75
Psychologie Studium
studies psychology,
Free University, Amsterdam

1974–79
Textilgestaltung/
textile work,
Gerrit Rietveld Academy,
Amsterdam

seit/since 1980
Textildesignerin bei verschie-
denen Textilunternehmen
in den Niederlanden und
Deutschland/
textil designer in different
textile companies in the
Netherlands and Germany

seit/since 1982
Lehrfähigkeit an
verschiedenen Instituten
in den Niederlanden/
teacher at different colleges
in the Netherlands

1992–93
Auftragsarbeiten für den
öffentlichen Raum in den
Niederlanden/
commissions for public
spaces in the Netherlands

Ausstellungen/Exhibitions

Großbritannien/
Great Britain, USA,
Belgien/Belgium,
Niederlande/
The Netherlands, Portugal,
Deutschland/Germany,
Slowakische Republik/
Slovak Republic,
Irland/Ireland,
Österreich/Austria,
Schweiz/Switzerland,
Schweden/Sweden,
Spanien/Spain

Auszeichnungen/Awards

1996, 2001
Stipendium/Scholarship,
Fonds BKVB, Amsterdam

1997
Herbert Hofmann Preis



»Tiefpunkt«
Halsschmuck/Necklace
2001.
Holz, Glasperlen, Textil
Wood, glass pearls, textile



Jutta Klingebiel

Austraße 36
90429 Nürnberg
Deutschland

1969
geboren/born
Freising, D

1990–94
Ausbildung
zur Goldschmiedin/
goldsmith apprenticeship

1995–01
Akademie der Bildenden
Künste, Nürnberg

2000
Meisterschülerin/
masterclass Student

1995
Teilnahme bei internationalen
Künstlersymposien in
Deutschland und Frankreich/
participation in international
artist's symposium in
Germany and France

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands

Auszeichnungen/Awards

1990
Stipendium für die
Sommerakademie
Neuburg a.d. Donau

2000
Erstbewerberpreis,
Kunstverein Rosenheim

2001
Ankauf der Dokumentation
»wachgeküsst«/documenta-
tion bought by Institut für
moderne Kunst Nürnberg



»Ein Paar«
Ohrstecker/Earrings
2001.
Emailmalerei, Gold
Enamel painting, gold
Ø 1,3–1,5cm

**Esther Knobel**

39 bezalel st.
Jerusalem 94556
Israel

1949

geboren/born
Polen/Poland
Übersiedlung nach Israel
emigrates to Israel

1968–69

Malerei/painting,
Plastic Art Institute
Bat-Yam, Israel

1970–74

Bezalel Academy of Art
and Design, Jerusalem

1975–77

Royal College of Art,
London, Master of Fine Arts

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1983, 89, 94, 2000
Galerie Ra, Amsterdam

1984

Arnolfini Gallery, Bristol,
ICA, London

1988

Galerie Spektrum München

1993

The Scottish Gallery,
Edinburgh

1995

Israel Museum, Jerusalem
Beit Gabriel, Sea of Galilee

1999

Hnoss Gallery, Gothenburg

2000

Rantapaja, Lappeenranta

2001

Verzameld Werk, Gent

Auszeichnungen/Awards

1975

British Council Scholarship to
study at Royal College of Art

1986

Alix de Rothchild Foundation
Prize

1993

American-Israel Cultural
Foundation Grant to work
at Ceramic Work Center,
s'Hertogenbosch

1994

Françoise van den Bosch
Prize

1996

Second Prize, International
Judaica Competition,
Jerusalem

2000

Prize for Jewellery, Ministry
of Education Israel

Sammlungen/Collections

Stedelijk Museum,
Amsterdam

Museum für Angewandte
Kunst, Wien

The Israel Museum, Jerusalem
Kruithuis, s'Hertogenbosch
Museum of Modern Art,
Kyoto

The Museum of Decorative
Art, Montreal

Musée des Arts Decoratifs,
Paris

Bristol Museum and Art
Gallery, Bristol

The Cleveland Craft Center,
Great Britain

Craft Board of Australia
Council, Sydney

Art Gallery of Western
Australia, Perth

The Shipley Jewellery
Collection, Great Britain

Die Neue Sammlung,
München

McApine Collection, Great
Britain

Helen Drutt Collection, USA
Kapp Collection, USA

Benno Premsala Collection,
Amsterdam

Pittsburgh Center of the Arts,
USA

National Museum of
Scotland

American Craft Museum

Sammlung Inge Asenbaum,
Wien



Broschen/Brooches
2001.
Silber, Email
Silver, enamel
H: 10cm



Susanna Kuschek

Ystader Straße 10
10437 Berlin
Deutschland

1963
geboren/born
Berlin, D

1983–86
Goldschmiedelehre/
goldsmith apprenticeship

seit/since 1990
freischaffend/
freelancer

1991–97
Freie Kunst und Bildhauerei/
free art and sculpture,
Hochschule der Künste,
Berlin,
Prof. Christina Kubisch,
Prof. Lothar Baumgarten

1997
Meisterschülerin/
masterclass student

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

2000
Galerie Spandow, Berlin

2001
Galerie Schmuck Kunst
Kultur, Zug

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany
Schweiz/Switzerland



»Ansichten«
Broschen/Brooches
2001.
Foto, Kunstharz, Acryl,
Metal
Photo, plastic, acryl,
metal
3x7cm

**Birgit Laken**

Zoetestraat 14
2011 PR Haarlem
Niederlande

1948
geboren/born
Leiden, NL

1967-72
Koninklijke Academie
van Beeldende Kunsten,
Den Haag

1972-76
Gerit Rietveld Academy,
Amsterdam

seit/since 1976
eigene Werkstatt
own studio, Haarlem

1979/80
Lehrfähigkeit/teacher
Academie voor Beeldende
Vorming Amersfoort

1984-86
Lehrfähigkeit/teacher
Academie voor Beeldende
Kunsten, Kampen

Gastdozent/guest teacher
Fachhochschule für
Gestaltung, Düsseldorf
Academy of Art, Maastricht

Workshops in
Irland/Ireland,
Australien/Australia,
Deutschland/Germany,
Schweiz/Switzerland,
Niederlande/
The Netherlands

Vorträge/Lectures
USA, Deutschland/Germany,
Schweiz/Switzerland,
Irland/Ireland,
Australien/Australia,
Tasmanien/Tasmania,
Dänemark/Denmark,
Niederlande/
The Netherlands

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1990
Galerie Trits Delft

1991
Van Reekummuseum
Apeldoorn
Noblesse Oblique, Lausanne
Die Werkstattgalerie, Berlin

1992
Jewelers werk, Washington
H.R. Gallery, Dublin

1993
Frans Halsmuseum, Haarlem
Galerie Tactus, Kopenhagen
Galerie Tanzer, Melbourne

1994
Schmuckforum, Zürich
Arte Facto, Lissabon
S.B.K. Zwolle

1995
Galerie D 19, Chemnitz

1996
Galerie Ademloos,
Den Haag

1997
S.B.K. Zwolle

1999
Galerie Ramakers,
Den Haag
Galerie Ra, Amsterdam

Ausstellungen/Exhibitions

Niederlande/
The Netherlands,
Deutschland/Germany,
Japan, Portugal,
Norwegen/ Norway,
Schweiz/Switzerland,
Frankreich/France, Jakarta,
USA

Sammlungen/Collections

Museum voor Moderne
Kunst, Arnhem
Frans Hals Museum,
Haarlem
Museum für Kunsthandwerk,
Frankfurt
Centraal Museum, Utrecht
Cleveland Countymuseum
Kunstindustriemuseum,
Trondheim
Kunstindustriemuseum, Oslo
Schmuckmuseum, Pforzheim
Gemeentelijk Van Reekum-
museum, Apeldoorn
Museum Boymans-van-
Beuningen, Rotterdam
Gemeente Museum,
Den Haag
Musée de Horlogerie
d'Émaillerie, Genève
Kunstgewerbemuseum,
Berlin
Cooper Hewitt Museum,
New York
Musée des Arts Décoratifs,
Montreal



Halsschmuck/Necklace
2000.
Silber, Zitronenchrysoptas
Silver, lemon chrysoprase
30x25cm



Dongchun Lee

230-208 Jugong APT, 2
Complex
217 Kodok-dong
Kangdong-ku
Seoul, 134-757
Korea

1964

geboren/born
Kyongbuk, ROK

1988-92

Kookmin University, Seoul
Bachelor of Fine Arts

1998

Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim
Diplom/diploma

seit 1999

Lehrfähigkeit/teacher
KookMin University,
SookMyung Women's
University, Seoul

Einzelausstellungen

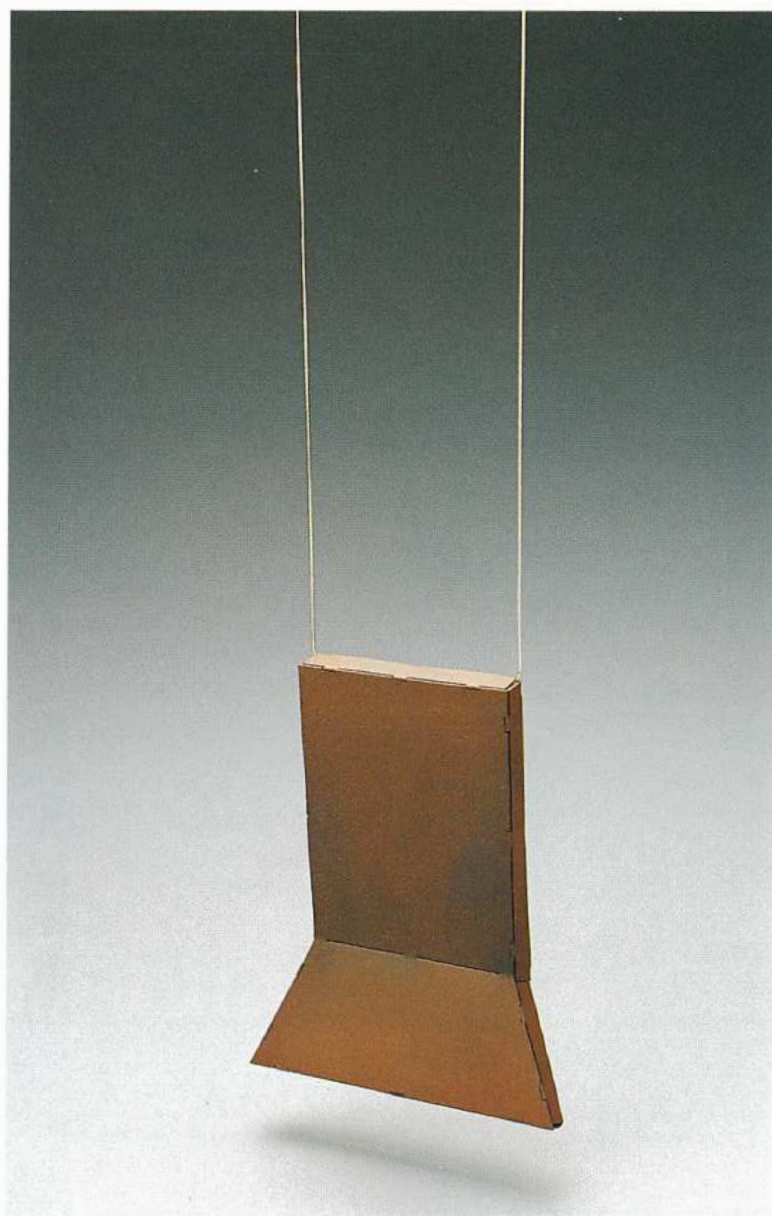
Solo exhibitions

2000

Craft Space Mokkumto,
Seoul
Schmuck-Atelier Feingehalt,
Stuttgart

Ausstellungen/Exhibitions

Korea, Japan, USA
Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands,
Schweiz/Switzerland,
Großbritannien/
Great Britain



Anhänger/Pendant
2001.
Eisen, geknickt, gesteckt
Iron, bent, pinned
6,5×8,6×0,6cm



Felieke van der Leest

Geuzenkade 52-3
1056 KM Amsterdam
Niederlande

1968
geboren/born
Emmen, NL

1986-91
School for Gold- and
Silversmithing
Schoonhoven

1991-96
Gerrit Rietveld Akademie,
Amsterdam

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1997, 2000
Louise Smit, Amsterdam

Ausstellungen/Exhibitions

Niederlande/
The Netherlands,
Deutschland/Germany,
USA, Japan,
Großbritannien/
Great Britain,
Schweiz/Switzerland,
Belgien/Belgium

Auszeichnungen/Awards

1997, 1999
Grant for starting artists,
The Netherlands Foundation
for Fine Arts

2000
Nomination for the NPS
Culture Prize 2000

2001
Nomination for the
Designprize Rotterdam
Basic stipendium, The
Netherlands Foundation for
Fine Arts

Sammlungen/Collections

Dutch Textile Museum,
Tilburg
Museum of Modern Art,
Arnhem
The Frog Museum,
Den Haag
Museum of Decorative Arts,
Montreal
Het Kruithuis, s'Hertogen-
bosch
Royal Museum of Scotland,
Edinburgh



»Coral Necklace«
Halsschmuck/Necklace
2000.
Textil, gestrickt
Textile, crocheted
Koralle/coral
7,5cm



Anna Lewis

79 Gorwydd Road
Gowerton, Swansea
SA4 3AG
Großbritannien

1976

geboren/born
Haverfordwest, Wales,
GB

1996–00

Middlesex University,
Bachelor of Arts

1998–99

Assistentin bei/assistant to
Dai Rees,
Diana Greenwood,
Natasha Kerr,
Carolyn Quartermaine,
Helen Carnac

Ausstellungen/Exhibitions

Großbritannien/
Great Britain, Kuwait,
Deutschland/Germany

Auszeichnungen/Awards

2001

Support form
The Princes Trust Cymru
Setting up grant,
Arts Council of Wales



4 Ketten/4 necklaces
2000.
Silber, Federn
Silver, feathers

**Willi Lieglein**

Reuterstraße 11
12053 Berlin
Deutschland

1957
geboren/born
Entenhausen, D

1980–82
Goldschmiedelehre/
goldsmith apprenticeship

1982–84
Freie Kunstschule,
Nürtingen

1984–85
absolut uninteressant/
absolutely not interesting

1985–89
Fachhochschule für
Gestaltung Pforzheim
Diplom

seit/since 1998
selbstständiger
Schmuck-Bastler/
freelance jewellery
maker

1999–2000
Lehrauftrag/ teacher
Fachhochschule für
Gestaltung Pforzheim

2001
Lehrauftrag/teacher
Fachhochschule für
Gestaltung Düsseldorf

Lehrauftrag/teacher
Akademie der Bildenden
Künste Nürnberg

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands,
Spanien/Spain,
Belgien/Belgium,
Österreich/Austria,
Finnland/Finland, USA,
Korea

Auszeichnung/Award

1989
Herbert Hofmann Preis

Sammlungen/Collections

Kunstgewerbemuseum,
Frankfurt
Schmuckmuseum Pforzheim



Kette/Necklace

2001.

27 bewegliche Elemente,
Drehverschluss,
synth. Hornhautschwamm,
Baumwolle, Glassteine,
Kaninchenfell, Holzfarb-
stifte, Nagellack, Schwefel-
hölzchen, Bohnen, Reis,
Balsaholz,

27 flexible elements, catch
syth. sponge, cotton, glass
stones, rapit fure, coloured
pencils, nail varnish,
matches, beans, rice,
balsawood

Ø 18cm

**Nel Linssen**

Groesbeekseweg 197
6523 NS Nijmegen
Niederlande

1935
geboren/born
Mook, Middelaar, NL

Ausbildung an der
Akademie der Schönen
Künste, Arnhem

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1995
Gallery Ra, Amsterdam
Galerie Slavik, Wien

1997
Gallery Hélène Porée,
Paris

1998
Gallery Marzee,
Nijmegen

1999
Gallery Ra, Amsterdam
KunstRai

2000
The Scottish Gallery,
Edinburgh

2001
Valkhofmuseum
Nijmegen

Ausstellungen/Exhibitions

Niederlande/
The Netherlands, USA,
Schweiz/Switzerland,
Deutschland/Germany,
Australien/Australia,
Portugal

Auszeichnungen/Awards

1994
honorable mention
Rotterdam design-award

2001
Bayerischer Staatspreis,
City Culture Price, Nijmegen

Sammlungen/Collections

Museum Moderne Kunst,
Arnhem
Costume Museum,
Den Haag
Scottish Museum Edinburgh
Textile Museum, Tilburg
Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg
Mudac Lausanne
Cooper-Hewitt Museum
New York
Victoria Museum Melbourne



Halschmuck/Neckpiece
2000.
Papier/paper



Peter Machata

Keltská 11
Stupava 90031
Slowakische Republik

1971
geboren/born
Nové Zámky, SR

1985–91
Steinbildhauerei und
Holzrestaurierung/
Stone sculpture and
wood restoring,
Fachhochschule für
angewandte Kunst
Bratislava

1991–97
Bildhauerei/ sculpture
Hochschule für bildende
Kunst Bratislava,
Prof. Jankovič

1994–96
Studienaufenthalt/study,
Muthesius-Hochschule,
Kiel, Bildhauerei
Prof. Lindow

seit 1993
Teilnahme an
Symposien in Polen,
der Slowakischen Republik,
Kroatien/
participation in syposium,
Poland, Slovak Republic,
Croatia

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1992
»Zeichnungen – Keramik« mit
E. Masaryková,
Cik-Cak Centrum, Bratislava

1996
»Zeichnungen«, Ponitrianske
múzeum, Nitra

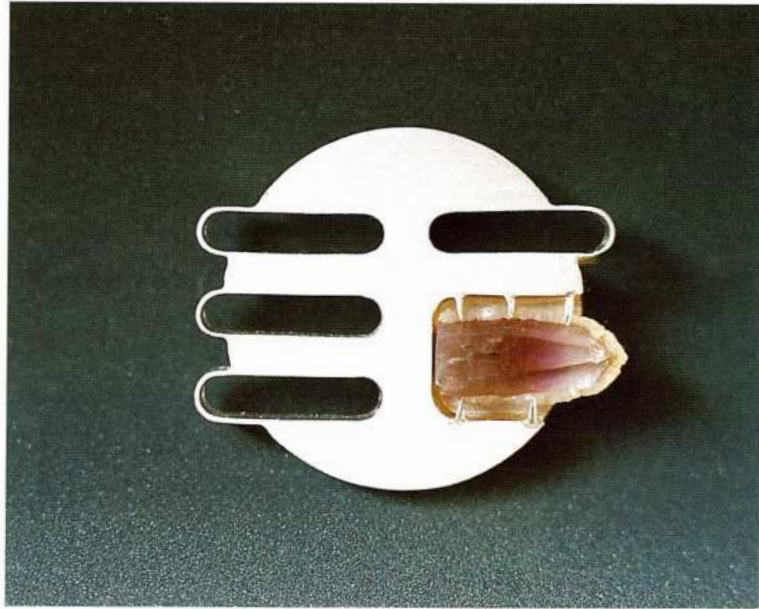
1997
»Greys«, Galerie Duna,
Bratislava

1999
»Jana Machatová – Peter
Machata«, Košice

2000
»Jana Machatová –
Peter Machata«,
Galerie V+V, Wien

Ausstellungen/Exhibitions

Niederlande/
The Netherlands,
Großbritannien/
Great Britain,
Slowakische Republik/
Slovak Republic,
Deutschland/Germany



»Amethyst-Faszination«
Brosche/Brooch
1999.
Silber, Amethyst
Silver, amethyst
3,5×4cm

**Stefano Marchetti**

Via Forcellini 56
35128 Padova (PD)
Italien

1970
geboren/born
Padua, I

1984–89
Istituto Statale d'Arte
Pietro Selvatico, Padua

1990–94
Accademia di Belle Arte,
Venedig/Venice

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1999, 2001
Galerie Marzee, Nijmegen

1999
Galerie Magari, Barcelona

2002
Galerie Orfeo, Luxemburg

Ausstellungen/Exhibitions

Italien/Italy,
Niederlande/
The Netherlands,
Deutschland/Germany,
Österreich/Austria,
Slowakische Republik/
Slovak Republic, USA,
Belgien/Belgium,
Frankreich/France,
Spanien/Spain,
Schottland/Scotland,
Luxemburg,
Schweiz/Switzerland,
Estland/Estonia

Auszeichnungen/Awards

1994
Bayerischer Staatspreis
Talentpreis

1996
Segnalazione, Premio
Città di Todi

2001
Incentive prize, Internova
2001, Camera di
commercio di Bolzano

Sammlungen/Collections

Musée des Arts Décoratifs,
Paris
Museum of Modern Art,
Arnhem
Landesmuseum Joanneum,
Graz
Fonds National d'Art
Contemporain, Paris
National Museum of
Scotland, Edinburgh



Brosche/Brooch
2001.
Gold/gold
9x9cm

**Sally Marsland**

616 Canning Street
Carlton North 2054
Melbourne
Australien

1969
geboren/born
Mount Beauty, AUS

1989–90
Architekturstudium
architecture study,
Royal Melbourne Institute
of Technology (RMIT)

1991–93
Gold- und Silberschmieden/
gold- and silversmithing,
RMIT, Bachelor of Fine Arts

1994
Assistentin bei dem
Bildhauer/
assistant to the sculptor Akiko
Makigawa, Melbourne

1995–96
RMIT, Master of Fine Arts

1997–98
Lehrauftrag/teacher, RMIT

1998–2000
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Prof. Otto Künzli

2001
Lehrauftrag/teacher, RMIT

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1997
»A group of Juicy Green«
with Nicolas Bastin,
Craft Victoria, Melbourne

2001
»Coloured bodies«,
Galerie Biró, München

»Almost black«,
Jewelers' Werk, Washington
Gallery Funaki, Melbourne

Ausstellungen/Exhibitions

Großbritannien/
Great Britain, Japan,
Australien/Australia,
Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands
Südostasien/
South East Asia

Auszeichnungen/Awards

1996
Highly Commended, Griffith
Art Gallery

1997
City of Hobart Art Prize,
Australia Council Arts Grant
Second Prize, Contemporary
Wearables, Toowomba Art
Gallery

1998
Queen's Trust Grant

1999
DAAD Stipendium

2001
Arts Victoria Grant
Australia Council Arts
Grant

Sammlungen/Collections

Museum für Angewandte
Kunst, Frankfurt
Powerhouse Museum,
Sydney
Queensland Art Gallery,
Brisbane
Hobart City Council,
Hobart
Art Gallery of South
Australia, Adelaide
Die Neue Sammlung,
München
National Gallery of
Victoria, Melbourne
Toowomba Regional
Art Gallery, Toowomba
Hiko Mizuno College
of Jewellery, Tokyo



»Almost Black«
Broschen/Brooches
2001.
Autospachtel, Grafit,
Silber, Aluminium, Holz,
Tinte
Carfiller with graphite,
silver, anodised aluminium,
wood with ink



Ted Noten

Marnixkade 98
1015 ZJ Amsterdam
Niederlande

1956
geboren/born
Tegelen, NL

1983–86
Academy for Applied Arts,
Maastricht

1986–90
Gerrit Rietveld Academy,
Amsterdam

1999
Lehraufträge/teacher
Design Academy Eindhoven,
Enschede
Fachhochschule Düsseldorf

2000
Gastdozent/guest teacher,
Gerrit Rietveld Academie,
Amsterdam
A.R.C.O., Academy of Art,
Lissabon

2001
Workshop
Sheffield Hallam University
Royal College of Art, London
Lecture
Stedelijk Museum,
Amsterdam

Einzelausstellungen Solo exhibitions

1993
Galerie Fredericke Glück,
Stuttgart
De Muzeval, Art Depart-
ment, Emmen

1994
»Alter Ego«, Gallery Louise
Smit, Amsterdam

1996
Art-Box, Waregem

1997
»Naked Property«, Gallery
Marzee, Nijmegen

1998
Vrije universiteit, Amsterdam
Gallery Slavik, Wien
Gallery Smit, Amsterdam

1999
Galerie Artefacto, Lisboa

2001
»TheSmitCollection«, Gallery
Louise Smit, Amsterdam

2002
Gallery Tactile, Geneve

Ausstellungen/Exhibitions

USA, Frankreich/France,
Deutschland/Germany,
Belgien/Belgium,
Niederlande/
The Netherlands,
Italien/Italy

Auszeichnungen/Awards

1999, 2001
Nomination Rotterdam
Design Prize

1998
Herbert Hofmann Preis

Sammlungen/Collections

»Het Kruihuis«
s'Hertogenbosch
Art-collection, departement
Noord-Holland
Musee des Arts Decoratifs,
Montreal
Museum for Modern Art,
Arnhem
Schmuckmuseum Pforzheim
ARCO, Lissabon
Bisk, Helmond
European Ceramic
workcentre, s'Hertogenbosch
RISD Museum, Providence
Royal College of Art, London
D.S.M., Sittard



»Super-Bitch-Bag«
2000.
Pistole, Acryl, Leder
Pistol, acryl, leather
35×20×5cm



Vratislav K. Novak

Pod vodárnou 59/3
466 05 Jablonec n. Nisou
Tschechische Republik

1942
geboren/born
Tschechische Republik/
Czech Republic

1957–61
High School for Industrial
Design,
Jablonec nad Nisou
Diplom/diploma

1961–67
Academy for Arts,
Architecture and Design,
Prag
Diplom/diploma

seit/since 1968
eigene Werkstatt/
own workshop
Jablonec nad Nisou

seit/since 1990
Dozent/teacher

seit/since 1994
Professor der Klasse für
Schmuck und Gerät/
Professor for metal-
smithing and jewellery,
Academy of Arts, Architec-
ture and Design, Prag

Gastdozent/teacher
1989
Hochschule für Kunst und
Design, Burg Giebichenstein,
Halle a.d. Saale
Zeichenakademie Hanau

1993
Ecole Supérieure des Arts
Appliqués, Helsinki

1995
National University of Fine
Arts and Music, Tokyo
Hiko-Mizuno College of
Jewellery, Tokyo

»Ars Ornata Europeana«,
Bratislava

1998
University of Art and
Design, Helsinki

South Carelia Polytechnic
Institute, Lappeenranta

Lahti Polytechnic Institute,
Lahti

2001
Miami University, Oxford,
Ohio

zahlreiche Auftragsarbeiten
für Skulpturen im öffentlichen
Raum

various commissions for
sculptures in public space
Tschechische Republik/
Czech Republic, Nord-
vietnam/North Vietnam,
Deutschland/Germany,
Spanien/Spain

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1984
»Schmuck und Mobile«,
Galerie Mattar, Köln

1989
»Body Objects, Cyclots,
Constructions«, Bauhaus,
Dessau

1995
»Photography«,
Czech Saving Bank,
Jablonec nad Nisou

1996
»V.K.:Novak«, North Gallery,
Miami University, Oxford,
Ohio

1999
»Twenty Rings for Twenty
Fingers«, Society of North
American Goldsmiths
National Conference,
St. Louis

2001
»Dopredu-Nazpatek«,
Mestské muzeum, Rymarov

Auszeichnungen/Awards

1980
Silver Medal, VI International
Artificial Jewelry Exhibition,
Jablonec n.N.

1996
Bayerischer Staatspreis

Sammlungen/collections

Uměleckoprůmyslové
Muzeum, Prag
Moravská Gallery, Brno
Severočeské Muzeum,
Liberec
Gallery Benedikta Rejta,
Louny
Goldschmiedehaus, Hanau
Schmuckmuseum, Pforzheim
Galerie am Graben, Wien
The National Gallery, Prag
The National Slovakian
Gallery, Bratislava
Karl Bollmann, Wien



Ring/Ring
1996.
Stahl, Eierschale
Steel, egg-shell



Ritsuko Ogura

1-9-2 Seijo, #108
Setagaya, Tokyo
Japan

1951
geboren/born
Osaka, J

1972
Tezukayama Woman's
College
Diplom/diploma

1978
Goldschmiedeausbildung/
studies jewellery
bei/with Minato
Nakamura

Ausstellungen/Exhibitions

Jugoslawien/Jugoslavia,
Italien/Italy,
Frankreich/France, USA,
Österreich/Austria, Korea,
Großbritannien/
Great Britain, Japan,
Deutschland/Germany

Auszeichnungen/Awards

1985
Design Prize, The 5th
Contemporary Jewellery
Exhibition, Tokyo

1996
Encouragement Prize
Takaoka Craft Exhibition



»Ring from a ball«
Ringe/Rings
2001.
Silber/silver
5,5×6,0×4,5cm
7,0×4,0×6,5cm



Martin Papcún

Sidliště 325
Hroznětín
362 33
Tschechische Republik

1979
geboren/born
Levicé, SR

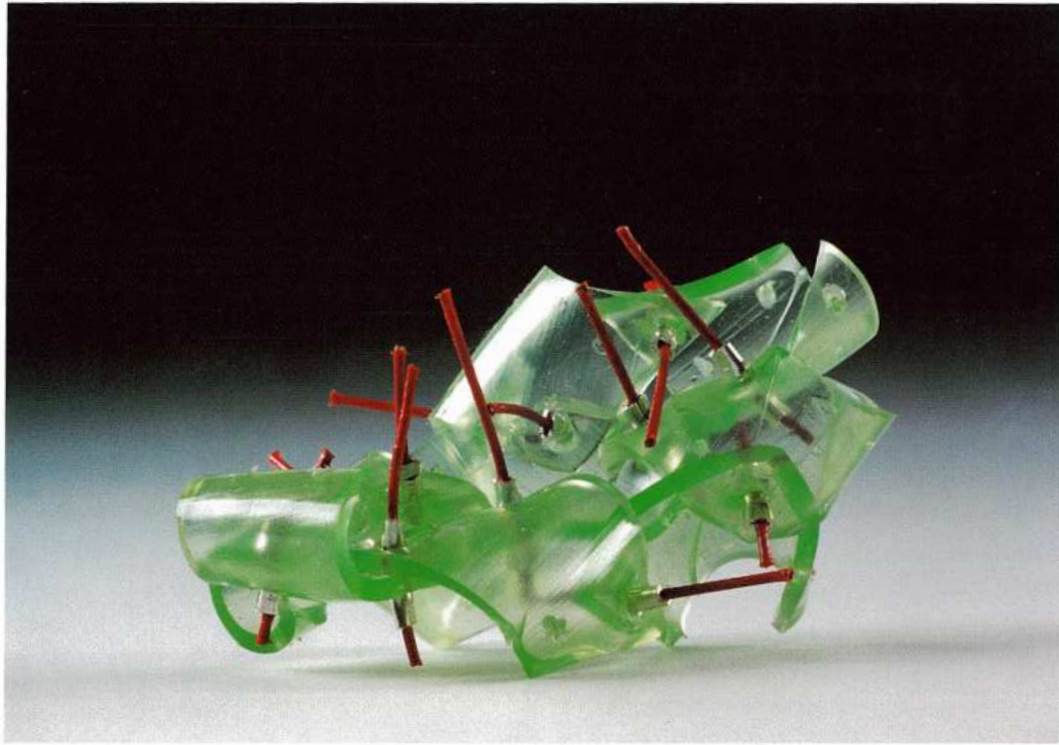
1994–05
ISS Turnov

1995–99
SUPS Turnov

seit/since
2000
VSUP, Prag

Ausstellungen/Exhibitions

Tschechische Republik/
Czech Republic



Brosche/Brooch
2001.
Glas, Textil
Glass, textile

**Inni Pärnänen**

Sinebrychoffinkatu 17 as.2
00120 Helsinki
Finland

1971

geboren/born
Helsinki, SU

1991–95

Lahti Design Institute,
Bachelor of Arts

seit/since 1995

eigene Werkstatt/
own workshop

1995–98

University of Industrial Arts,
Faculty of Strategic and
Product Design,
Craft Design, Master of Arts

1995–99

Goldschmiedin für/
goldsmith for
Ilona Pelli Oy,
A. Tillander Oy Ab,
Kalvelala Koru Oy,
R. Atelje R. Nieminen

1999

Ausstellungstechnikerin/
exhibition technician
Kiasma, The Museum of
Contemporary Art, Helsinki

Mitglied/member

Finish Association of
Designer Makers
ORNAMO/ TAIKO

2000, 2001

Lehrtätigkeit/teacher
Lahti Design Institute

Einzelausstellung**Solo exhibition**

1998

Gallery INTO; University of
Industrial Arts, Helsinki

Ausstellungen/Exhibitions

Finnland/Finland,
Schweden/Sweden,
Island/Iceland,
Estland/Estonia,
Polen/Poland,
Deutschland/Germany,
Frankreich/France,
Belgien/Belgium,
Schottland/Scotland,
Ungarn/Hungary, USA,
Israel

Auszeichnungen/Awards

1999

Arts Council of Finland,
National Council for Crafts
and Design
Artist grant,
Arts Council of Uusimaa

2000

Award of the Mayor of the
City of Legnica, Silver'99,
10th International Review of
Gold and Silver Art Forms
Half year artist grant,
Arts Council of Finland,
National Council for Crafts
and Design
SLEIPNIR travel grant,
Nordic Institute for Contem-
porary Art NIFCA

2001

Artist grant, The Cultural and
Library Committee of Helsinki
The Foundation of Alfred
Kordelin



»Extra Oragans«
Anhänger/Pendant
2001.
Pergament, Seidenfaden,
Perlmutter
Parchment, silk-thread,
mother of pearl
7,4x4,5x3cm

**Adam Paxon**

Flat 1
10 Bank Street
Hillhead Glasgow
G12 8JQ
Schottland

1972
geboren/born
Großbritannien/
Great Britain

1990-91
Cumbria College of Art
and Design

1991-05
Middlesex University

1998
Onno Boekhoudt
Master class, Edinburgh
College of Art

seit/since 1993
selbständiger Designer/
freelance designer

1997/98
Lehrtätigkeit/teacher
Cumbria College of Art
and Design

1998
Glasgow School of Art

2000
workshop,
The Crafts Council

2000-01
Lehrtätigkeit/teacher
Duncan of Jordanstone
College of Art and Design

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

2000
Galerie Lous Martin, Delft
mit/with Wim van Doorschodt

2001
Galleri Hnoss, Gothenburg

Ausstellungen/Exhibitions

Großbritannien/
Great Britain,
Australien/Australia,
Spanien/Spain,
Österreich/Austria,
Deutschland/Germany,
Ungarn/Hungary, USA,
Niederlande/
The Netherlands

Auszeichnungen/Awards

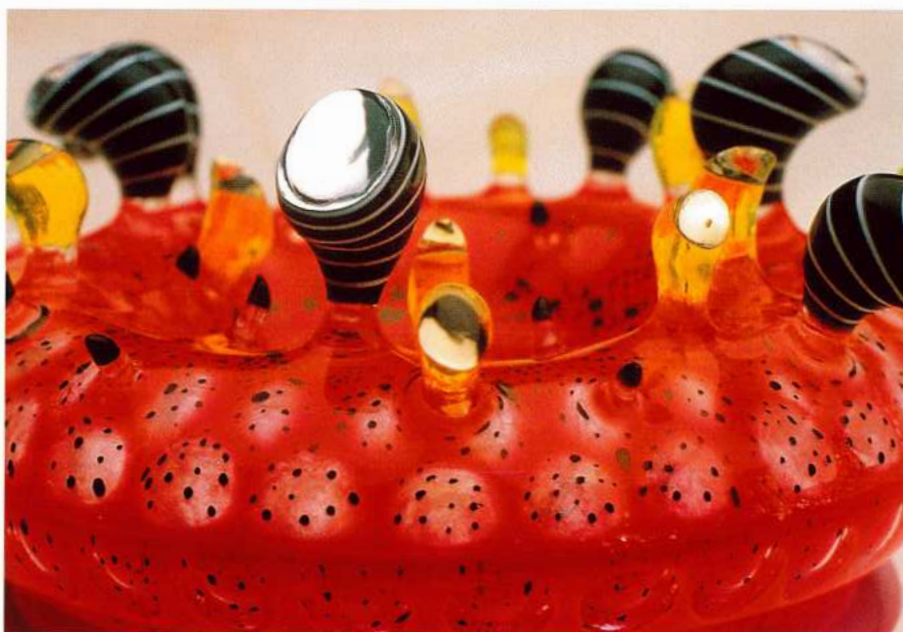
1996, 1998, 2001
Award for Individual
Development, Scottish Arts
Council

1998
Setting up Grant, Scottish
Arts Council

2000
Shortlisted Jerwood Applied
Arts Prize,
Staff Development Fund,
Glasgow School of Art

Sammlungen/Collection

Musée des Arts Decoratifs,
Montreal
Craft Council, London
National Museum of
Scotland, Edinburgh
The Cleveland Collection,
Middlesborough
Alice and Louis Koch Ring
collection, Switzerland



»Orgasmaplode brooch«
Brosche/Brooch
2001.
Acryl, PVC, Kunstharz,
Leuchtstoffe
Acryl, PVC, epoxy,
lacquer, illumious material
12,8×5,7cm



Annelies Planteydt

Marktplein 18
4421 JP Kapelle
Niederlande

1956
geboren/born
Rotterdam, NL

1974-77
Vakschool Schoonhoven

1978-83
Gerrit Rietveld Academie,
Amsterdam

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1986, 88, 91, 98, 2001
Nouvelles Images,
Studio Ton Berends,
Den Haag

1984, 86, 88, 89, 91, 94,
96, 99, 2000, 2001
Galerie Marzee, Nijmegen

1989, 2000
Galerie Ra, Amsterdam

1985, 86
Galerie Trits, Delft

1989
Galerie Treykorn, Berlin
Galerie für Modernen
Schmuck, Frankfurt

1990
Galerie Espai Positura,
Barcelona

1997
Museum Het Kruihuis,
s'Hertogenbosch

1999
Galerie Slavik, Wien

2001
Galerie Hélène Porée, Paris
Villa de Bont, Gent

Ausstellungen/Exhibitions

Niederlande/
The Netherlands,
Frankreich/France,
Belgien/Belgium,
Österreich/Austria,
Deutschland/Germany,
Slowakische Republik/
Slovak Republic

Auszeichnungen/Awards

1990
Emmy van Leersumprijs

1993
Nomination Designprijs,
Rotterdam

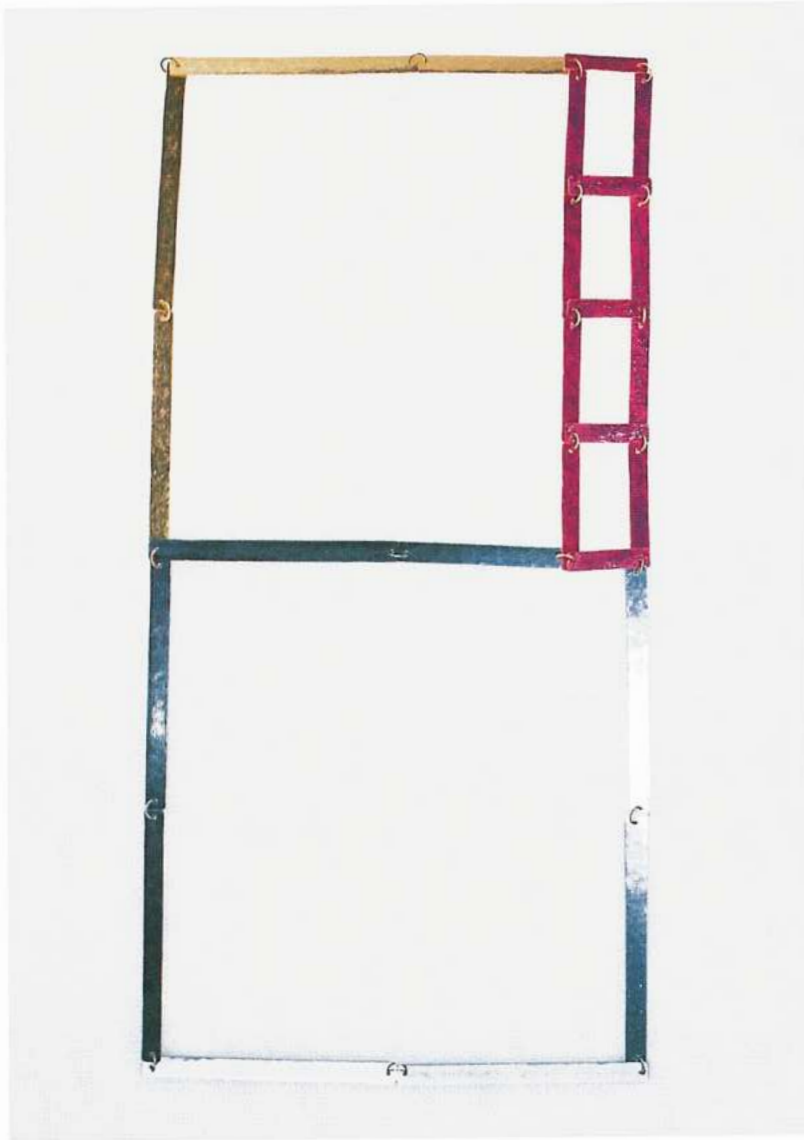
1996
Nomination Ra-award,
Amsterdam

2000
FEJA, First International
Jewellery Award, Wien

2001
Fonds für Beeldende Kunsten
Vormgeving & Baukunst,
Amsterdam

Sammlungen/Collections

Stedelijk Museum,
Amsterdam
Museum Boymans van
Beuningen, Rotterdam
Gemeente Museum,
Den Haag
Gemeente Museum, Arnhem
Van Reekummuseum,
Apeldoorn
Museum Het Kruihuis,
s'Hertogenbosch
Zeeuws Museum,
Middelburg
Knapp Collection,
New York
Slovak National Gallery,
Bratislava
Musée des Arts Décoratifs,
Paris



»Violet stairs«
Kette/Necklace
2001.
Gold, Tantalum, Violet
Gold, tantalum, lilac,
yellow
18x36cm



Ramon Puig Cuyàs

Pg. Maritim 94-97 6º-1a
08800 Vilanova i la Geltrú
Spanien

1953

geboren/born
Spanien/Spain

seit/since 1974

Beschäftigung mit Schmuck
working with jewellery

Professor/professor,
Escola Massana, Barcelona

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

Europa/Europe, USA,
Kanada/Canada

Ausstellungen/Exhibitions

Europa/Europe, Japan,
Australien/Australia, USA,
Kanada/Canada

Auszeichnungen/Awards

1981, 1984, 1994
Herbert Hofmann Preis

Sammlungen/Collections

Deutschland/Germany,
Dänemark/Denmark,
Großbritannien/
Great Britain,
Spanien/Spain,
Niederlande/
The Netherlands,
Kanada/Canada, USA,
Norwegen/Norway,
Tschechische Republik/
Czech Republic



»Fragment of a
nootebook journey II«
Brosche/Brooch
2001.
Silber, Holz, Kunststoff,
Glas, Messing, Fundstücke
Silver, wood, plastics,
glass, brass, found pieces
8,5x7x1cm

**Tina Rath**

c/o Susan Cummins Gallery
12 Miller Avenue
Mill Valley, CA 94941
USA

1968
geboren/born
Michigan, USA

1990
University of the Arts,
Philadelphia
Bachelor of Fine Arts

2000
Zusammenarbeit mit Piaget/
collaboration with Piaget,
Paris

2001
Auftragsarbeit/
commission,
Bont Instituut, Amsterdam

2001
Sandberg Instituut,
Amsterdam
Master of Fine Arts

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1999
»Lineage«, Susan Cummins
Gallery, Mill Valley

2002
»Heavy Petting«, Cummins
Gallery, Mill Valley

Ausstellungen/Exhibitions

USA, Schweden/Sweden,
Niederlande/
The Netherlands

Auszeichnungen/Awards

2000
Kunst Aanmoedigingsprijs,
Amstelveen

Sammlungen/Collections

Gail.M.Brown, Philadelphia
Barbara Tober, New York



Halschmuck/Neckpiece
2001.
Fell, gefärbt
Fure, coloured



Moira Roe

25 Minho Blvd.
Toronto, Ontario
M6G 4B6
Kanada

1976
Geboren/born
Kanada/Canada

1995-99
Ontario College of Art and
Design, Diplom/diploma

Teilnahme an Workshops
bei/workshops with,
Paul McClure,
Onno Boekhoudt,
Bruce Metcalf,
Josee Desjardins

seit/since 1998
Produktionsassistentin/
production assistant

seit/since 1999
Lehrfähigkeit/teacher
Academy of Artisans, Toronto
Harbourfront Craft Studios,
Toronto

Ausstellungen/Exhibitions

Kanada/Canada

Auszeichnungen/Awards

1997
Honorable Mention, MAAD,
OCAD

1998
Urban Visions Runners Up,
Design Divisions, OCAD
George A Reid Scholarship
Carrol Rapp Award

1999
Jewellery Studio Award,
Jewellery, OCAD
Lacey & Co. Award, Ontario
Crafts Council

2001
Mental Equipment,
Proud Design Award

Exhibition Assistance Grant,
Ontario Arts Council



»Sperm with enlarged
head«
Brosche/Brooch
2001.
Edelstahl, seltener
Erdmagnet
Stainless steel, rare earth
magnet
1,2×3cm



Kayo Saito

132 Kennet Street,
London E1W2JJ
Großbritannien

1969
geboren/born
Japan

1989–92
College of Musashino Art
University, Crafts Design,
Tokyo

1997–99
London Guildhall University,
Silversmithing
Bachelor of Art

Royal College of Art, London
Master of Art

Ausstellungen/Exhibitions

Japan, Großbritannien/
Great Britain,
Niederlande/
The Netherlands,
Deutschland/Germany, USA,
Belgien/Belgium

Auszeichnungen/Awards

1999
Innovation, British Jewellers'
Association

2001
Commended, Goldsmith
Company Award

Sammlungen/Collections

Alice & Louis Koch Ring
Collection



»Shell«
Kette/Chain
2001.
Silber, Gold, Blattgold
Silver, gold, goldleaf



Michihiro Sato

Eduard-Schloemann-
Straße 48
40237 Düsseldorf
Deutschland

1961
geboren/born
Gunma, J

1982–86
State University Gunma
Bachelor of Arts

1988–90
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim

1990–96
Tätigkeit in einer
Werbeagentur/
works in a publicity
agency, Düsseldorf

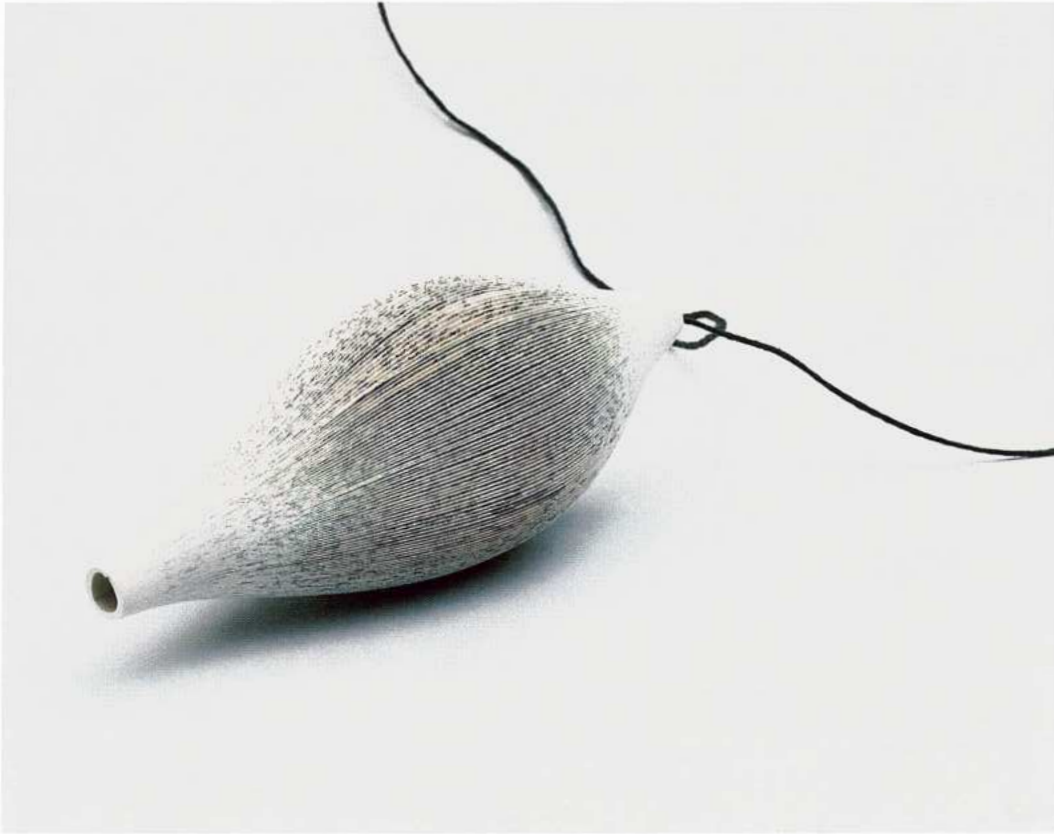
seit/since 1997
selbständig tätig/
freelancer

Ausstellungen/Exhibitions

Japan,
Deutschland/Germany

Auszeichnung/Awards

2001
Grand Prize, International
Craft Exhibition Itami



Anhänger/Pendant
2001.
Papier/paper
12x5x5cm



Heidi Schulze-Merian

Burgblick 3c
53177 Bonn
Deutschland

1943
geboren/born
Breslau

1961–67
Kunstgewerbeschule,
Zürich,
Prof. Max Fröhlich

seit/since 1970
selbständig tätig/
freelancer

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany

Auszeichnungen/Awards

1973, 1976, 1986
Deutscher Schmuck- und
Edelsteinpreis, Idar-Oberstein

1973
»Diamant heute«, de Beers,
Frankfurt

1987
Staatspreis für das
Kunsth Handwerk des Landes
Nordrhein-Westfalen

1990
Juwelenschmuck der 90er
Jahre, Christ Juweliers und
Gesellschaft für Gold-
schmiedekunst

1998
»Federleicht für's Ohr«,
GEDOK Stuttgart



Kette/Necklace
2001.
Acryl geschichtet, Silber
Acryl, layed, silver
126x2cm



Barbara Seidenath

Hochwaldstraße 38
85598 Baldham
Deutschland

1960

geboren/born
München, D

1977–80

Staatliche Fachschule für
Glas und Schmuck,
Neugablonz

1981–82

State University of New York,
New Paltz, USA
Gaststudium/
guest student

1982–84

Arbeit in verschiedenen
Werkstätten/
works in various workshops

1984–89

Akademie der Bildenden
Künste, München,
Prof. Hermann Jünger
Diplom/diploma

1986–93

Zusammenarbeit mit Lydia
Gastroph im Bereich Serien-
schmuck/
collaboration with Lydia
Gastroph for a jewellery line

1990

Gastdozentin/lectures
Rhode Island School of
Design

seit/since 1993

Lehrfähigkeit/teacher
Rhode Island School of
Design

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Österreich/Austria, USA

Auszeichnungen/Awards

1992, 2000

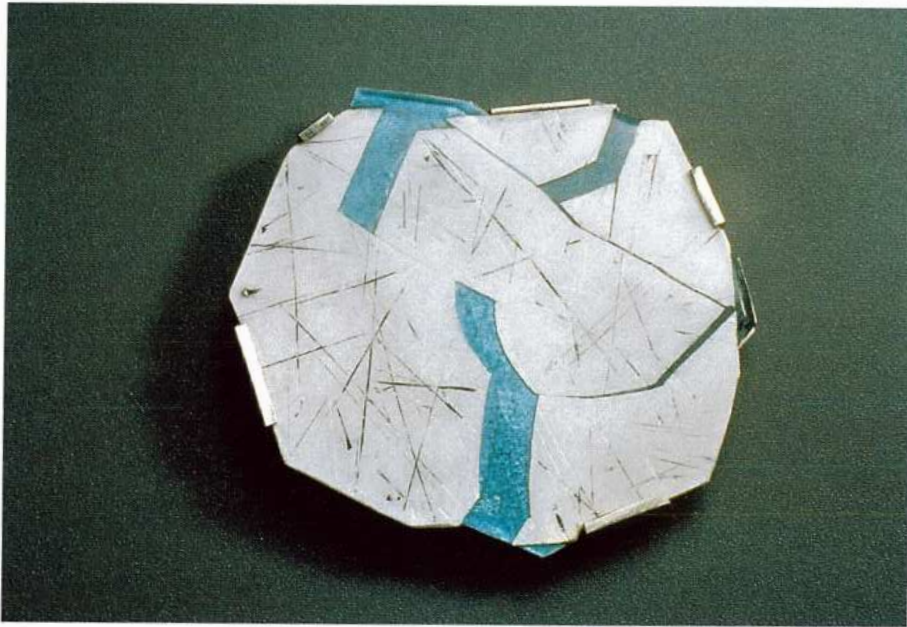
grant, Rhode Island State
Council on the Arts

1993

Förderpreis der Stadt
München

1995

Prize for Applied Art,
New England Foundation
for the Arts



Brosche/Brooch
2001.
Silber, Email
Silver, enamel



Alexandra Serpa Pimentel

Artefacto 3
Trav. Agua da Flor, 37-39
1200 Lisboa
Portugal

1954
geboren/born
Lissabon, P

1972-73
Oxford Polytechnic, Oxford

1973-76
Central School of Art and
Design, London,
Bachelor of Art

1976-77
selbständig tätig freelancer,
London

1978
Gründungsmitglied und
Lehrer/
co-founder and teacher,
ar.co. Centro de Arte e
Comunicação Visual,
Lissabon/Lisbon

1984
Eröffnung der Galerie opens
the gallery »Artefacto 3«,
Lissabon/Lisbon

Organisation von Workshops
und Aktivitäten für Artefacto/
organization of workshops
and activities for Artefacto

1998
Verlässt Artefacto und
gründet eigene Werkstatt/
leaves Artefacto and founds
own workshop

Ausstellungen/Exhibitions

Großbritannien/
Great Britain, Portugal,
Niederlande/
The Netherlands,
Brasilien/Brasil, Luxemburg,
Deutschland/Germany,
Belgien/Belgium

Auszeichnungen/Awards

1996
Licentiate Award, Society
of Designers/Craftsmen,
London

1981
Honourable Mention,
Competition »Ouro Jovem«,
Intergold, Lisbon

1990, 1992
Research grant, Calouste
Gulbenkian Foundation

1994
Honorable Mention,
Portuguese Jewellery
Competition »2º Concurso
Nacional J.B.«, Lisbon



Kette/Neckpiece
2001.
Silber/silver



Sondra Sherman

480 East Avenue
Pawtucket, RI 02860
USA

1958

geboren/born
USA

1980

Tyler School of Art, Temple
University, Philadelphia
Bachelor of Art

1980

als Goldschmiedin und
Designerin tätig/
goldsmith and designer,
Philadelphia

1985–89

Mitarbeit/assistant to,
Heinz Siebauer, Mün-
chen/Munich

1990

Akademie der Bildenden
Künste, München,
Prof. Hermann Jünger,
Diplom/diploma

1992

Assistenz/assistant to, Daniel
Buren, Architekturinstallation,
Hypobank

1993

Assistenz/assistant to, Ulrich
Horndash »Geometrie«,
Installation, Salzburger
Kunstverein

Seit 1995

Lehrtätigkeit/teacher, various
colleges, USA

Einzelausstellungen

Solo exhibitions

1995

»Conation/Cognition«,
Mobilia Gallery, Cambridge

1996

»All that's Precious«, Jewellers-
werk Galerie, Washington

1997

»Sondra Sherman:
New Work«, Joanne Rapp
Gallery, Scottsdale
»Cascades«, Jewellerswerk,
Washington

1999

»Hidden Agender«,
Susan Cummins Gallery,
Mill Valley

Ausstellungen/Exhibitions

USA, Deutschland/Germany,
Österreich/Austria, Hawaii,
Niederlande/
The Netherlands,
Finnland/Finland

Auszeichnungen/Awards

1983

Honor Award »Inamori
Inc. Jewellery Design
Competition 84«

1984

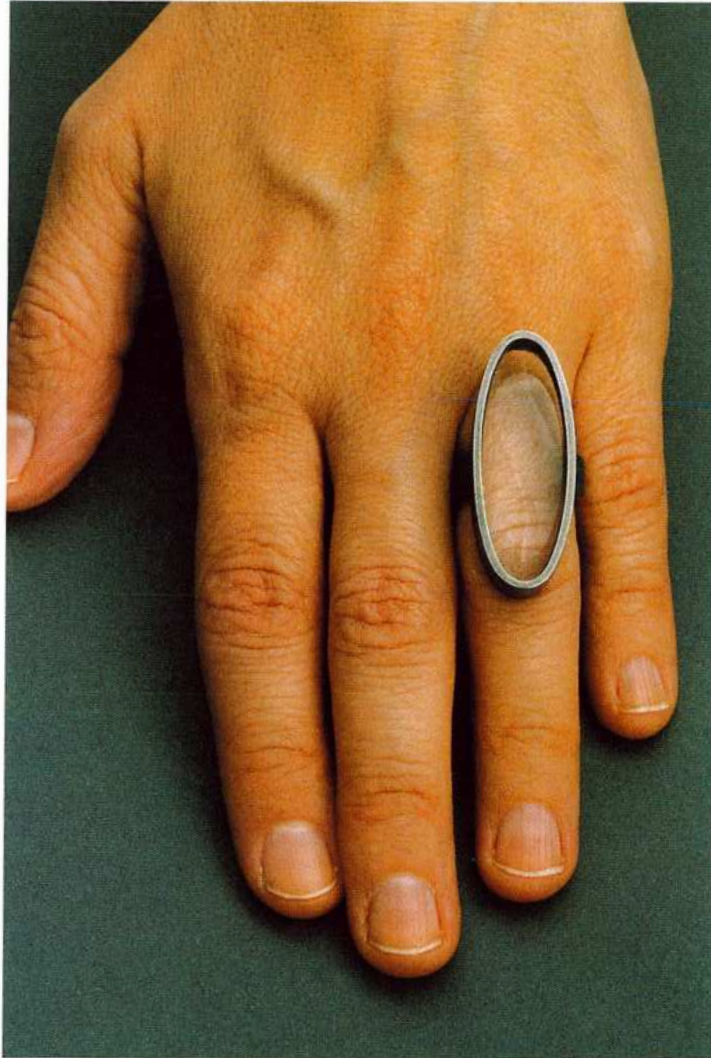
Fellowship, Regional Visual
Arts

1988

Grant for Study abroad,
Fulbright Scholarship

1990

Artist Fellowship, Pennsyl-
vania Council of the Arts



Ring/Ring
2001.
Silber, Linse
Silver, lense



Salima Thakker

Verlatstraat 23/25
2000 Antwerpen
Belgien

1975
geboren/born
Wilrijk, B

1993–97
Royal Academy of Fine
Arts, Antwerpen

1995–97
Lehre/apprenticeship,
Galerie Sofie Lachaert,
Gent/Ghent

1997–98
Istituto Statale d'Arte
Pietro Selvatico

1998–2000
Royal College of Art,
London

2000–2001
Designer, Damiani,
Mailand/Milan

2001
Lehrfähigkeit/teacher
Royal Academy of Fine Art,
St. Niklaas

Ausstellungen/Exhibitions

Frankreich/France,
Belgien/Belgium, Taiwan,
Niederlande/
The Netherlands,
Großbritannien/
Great Britain

Auszeichnungen/Awards

2000
Goldsmiths Crafts and
Design Award,
Nicole Stöber Memorial
Award,
The Royal College of Art So-
ciety and Waterstones Prize

Sammlung/Collection

Kruithuis Museum, NL



Ringe/Rings
2001.
Silber, Gold
Silver, gold
5x5x5cm



Martina Tornow

Südring 88b
63517 Rodenbach
Deutschland

1971

geboren/born
Frankfurt/Main, D

1991–95

Zeichenakademie Hanau,
Goldschmiedeausbildung/
goldsmith training,
Klaus Schoemaker

1992–93

Studienaufenthalte/studies
in Norway

seit 1995
eigene Werkstatt mit/
own workshop with
Bruno Sievering-Tornow

1999–2000

Zeichenakademie Hanau,
Prof. Uwe Böttinger

2000, 2001

Sommerakademie in
Neuburg a.d. Donau,
Karl Fritsch

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Schweiz/Switzerland

Auszeichnungen/Awards

1998

1. Preis »Hanauer Ehrung
ausgewählter Bürger«,
Gestaltungswettbewerb
der Stadt Hanau

2000

1. Preis »Fortschritt mit Ideen
2000«, Wettbewerb des
Hessischen Rundfunks und
der IHK Frankfurt

2. Preis

»Neues Attribut für die
Deutsche Weinkönigin«,
Wettbewerb des Deutschen
Weininstituts



Ringe/Rings
2001.
Silber, Gold
Silver, gold

**Silke Trekel**

Unter dem Nussberg 8
06198 Kloschwitz
Deutschland

1969

geboren/born
Rostock, D

1987–89

Ausbildung zur Edelmetall-
Facharbeiterin

trained as metalsmith
worker

VEB Ostsee-Schmuck,
Ribnitz-Damgarten, DDR

1989–91

Arbeit in verschiedenen
Werkstätten/
working experience in
different workshops,
Leipzig, Pforzheim

1991–97

Hochschule für Kunst und
Design, Burg Giebichen-
stein, Halle an der Saale
Prof. Dorothea Prühl

1994–95

Lasalle-Sia College of
the Arts, Singapore

1997

Diplom/diploma

seit 1998

freischaffend tätig/
freelancer in Halle

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands

Auszeichnungen/Awards

1997–98

Graduiertenstipendium
Sachsen-Anhalt

2001

Arbeitsstipendium/
setup grant, des Landes
Sachsen-Anhalt

Sammlungen/Collections

Museum für Natur & Stadt-
kultur, Schwäbisch Gmünd
Evangelisches Diakonisches
Werk, Halle
Burg Giebichstein, Halle
Lotte Reimers Stiftung,
Deidesheim
Staatliche Galerie
Moritzburg, Halle



»Winkel«
Broschen/Brooches
2001.
Balsaholz, kaschiert
und bemalt
Balsawood; laminated,
painted
12x6x4cm

**Tone Vigeland**

Grimelundsveien 8A
0775 Oslo
Norwegen

1938
geboren/born
Oslo, N

1955
National College of Art,
Craft and Design, Oslo

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1967
Kunstnernes Hus, Oslo

1981
Electrum Gallery, London

1983
Artwear, New York, USA

1986
Kunstindustrimuseet, Oslo,

1996-97
Touring exhibition USA

1997-98
Crafts Gallery, The National
Museum of Modern Arts,
Tokyo

2000
Galleri Rils, Oslo

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland /Germany,
Frankreich/France,
Schweiz/Switzerland
Japan

Auszeichnungen/Awards

1988
Prince Eugen Medal,
Sweden

1996
Commander of the Order
of St. Olav

Sammlungen/Collections

Cooper-Hewitt National
Design Museum, Smithsonian
Institution, New York

Det Danske Kunstindustri-
museum, Copenhagen

Kunstindustrimuseet, Oslo
Musée des Arts Décoratifs,
Montreal

Musée des Arts Décoratifs,
Paris

Museum of Contemporary
Art, Oslo

Nationalmuseum, Stockholm
Nordenfjeldske Kunstindustri-
museet, Trondheim

Nordjyllands Kunstmuseum,
Aalborg

Philadelphia Museum of Art,
Philadelphia

Royal Scottish Museum,
Edinburgh

Schmuckmuseum, Pforzheim

The Museum of Modern Art,
New York

The National Museum of
Modern Art, Tokyo

The Toledo Museum of Art,
Toledo

Värmlands Museum, Karlstad
Vestlandske Kunstindustri-
museum, Bergen

Victoria and Albert Museum,
London



Armschmuck/Bracelet
2001.
Silber/silver
H/h 5cm, Ø 6x7cm

**Andrea Wagner**

Transvaalstraat 86A
1092 HP Amsterdam
Niederlande

geboren/born
Freiburg, D
aufgewachsen in Kanada
grew up in Canada

1993-94
Zeichenakademie Hanau,

1994-97
Gerrit Rietveld Academie,
Amsterdam

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1997
Galerie Mei Ling Knibbe,
Edam

1998, 2001
Galerie Louise Smit,
Amsterdam

2000
Galerie Aurum, Frankfurt

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands,
Tschechische Republik/
Czech Republic,
Finnland/Finland,
Norwegen/Norway,
Schottland/Scotland,
Kroatien/Croatia,
Estland/Estonia,
Belgien/Belgium,
Litauen/Lithonia

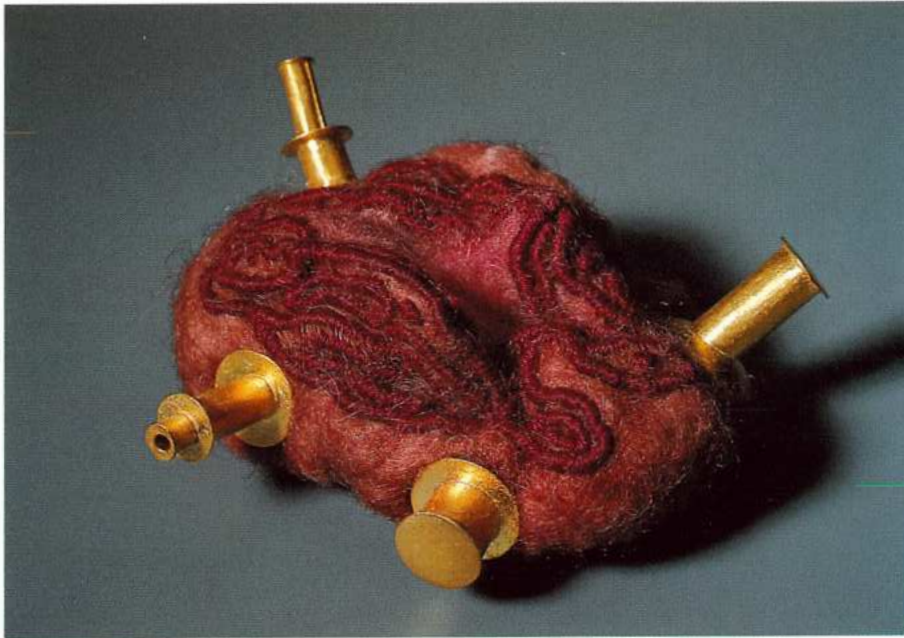
Auszeichnungen/Awards

1998, 2000
Netherlands Foundation for
Visual Arts, Design and
Architecture

Sammlungen/Collections

Textielmuseum, Tilburg
Okresni Museum, Turnov
Kunstuitleen, Zoetermeer

Foundation Françoise van
den Bosch
Landesmuseum Zürich
Gintaro Muziejus, Vilnius



Brosche/Brooch
2001.
Gold, Wolle bestickt
Gold, wool, embroidered
5x4,5x2cm

**Lisa Walker**

Schulstraße 28
80634 München
Deutschland

1967
geboren/born
Wellington, NZ

1988–89
Otago Polytechnic, Dunedin,
New Zealand,
Craft and Design

1990–91
Reise durch und Arbeit in
Großbritannien und Asien/
travels and works in Great
Britain and Asia

1992–94
Gründungsmitglied von
co-founder of
»Workshop 6«, Auckland

seit/since 1995
Akademie der Bildenden
Künste, München
Prof. Otto Künzli

2001
Ausstellung und Vorlesungs-
tätigkeit mit Karl Fritsch
durch Neuseeland/
exhibition and lectures with
Karl Fritsch in New Zealand

2001
Lehrtätigkeit/teacher
Monash University,
Melbourne
Royal Melbourne Institute of
Technology, Melbourne

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1993
»Brooches«, Fingers
Auckland
»Brooches«, Lynx,
Christchurch

1994
»Stacks«, Fingers, Auckland

1996
»New Work«, Masterworks,
Auckland

1997
»New Work«, Avid,
Wellington

2000
»Butterflies Wrapped in Silver
Absolute Funk«, Fingers,
Auckland
»Rare New Zealand Meat
with a bit of German Spice
Domestic Royalty«,
The European Center of
jewellery Ribera, mit/with
Karl Fritsch

2001
»Schmuck«, Dowse Art
Museum, Wellington, with
Karl Fritsch
»More Schmuck«, Fingers,
Auckland
»The Emerald Animal«,
Gallery Mari Funaki,
Melbourne with Karl Fritsch
»Two Shining Stars from The
Southern Hemisphere«,
Galerie Oona, Berlin,
mit/with Helen Britton
»Hilke«, Galerie Biro,
München

Auszeichnungen/Awards

1992
New Zealand Arts Council

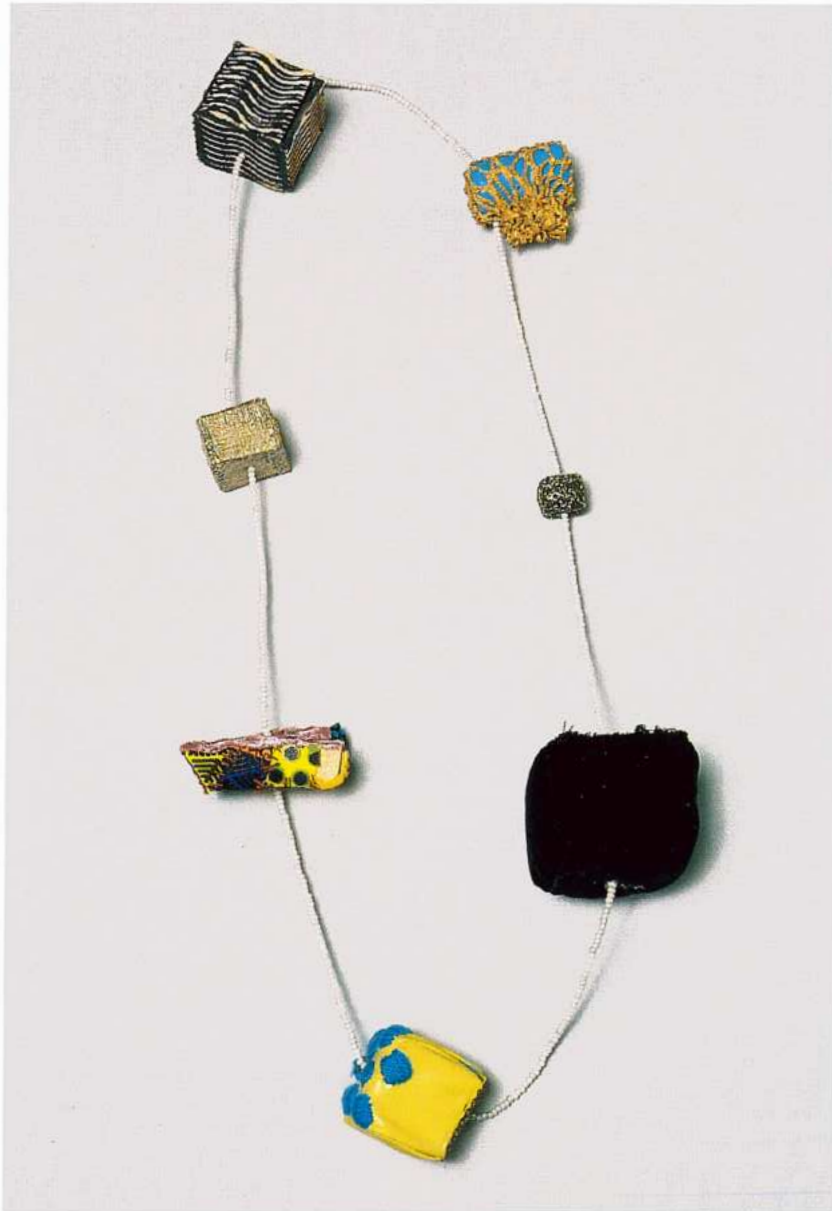
1995
Creative New Zealand
Grant

1997
DAAD

1996–2001
Foreigners Scholarship,
Akademie der Bildenden
Künste, München

Sammlungen/Collections

Otago Polytechnic, Dunedin
Auckland Museum, Auckland



Kette/Necklace
2001.
Holz, Kunststoff,
Glasperlen, Textil, Farbe,
Pferdehaar, Watte
Wood, plastic, glass-
pearls, textile, paint,
horsehair, cotton wool

**Silvia Walz**

Pg. Maritim 94-97 6^o-1a
08800 Vilanova i la Geltrú
Spanien

1965
geboren/born
Gelsenkirchen, D

1985–91
Fachhochschule Hildesheim

1988–91
Escola Massana, Barcelona

seit/since 1988
lebt und arbeitet in Spanien/
works and lives in Spain

1990–91
FH Hildesheim,
Diplom/diploma

Seit 1994
Lehrtätigkeit/teacher
Escola Massana, Barcelona

1997
Teilnahme an Workshop/
workshop participation,
Turnov, CR

2000
Installation »Paz-Ciencia«

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1995
Galerie für moderne Kunst,
Wien

1996
Galerie Ulrike Knab,
Hannover
Galerie Hermsen,
Wiesbaden

1997
Galerie Helga Malten,
Dortmund
Galerie d'Art Introid, Vic

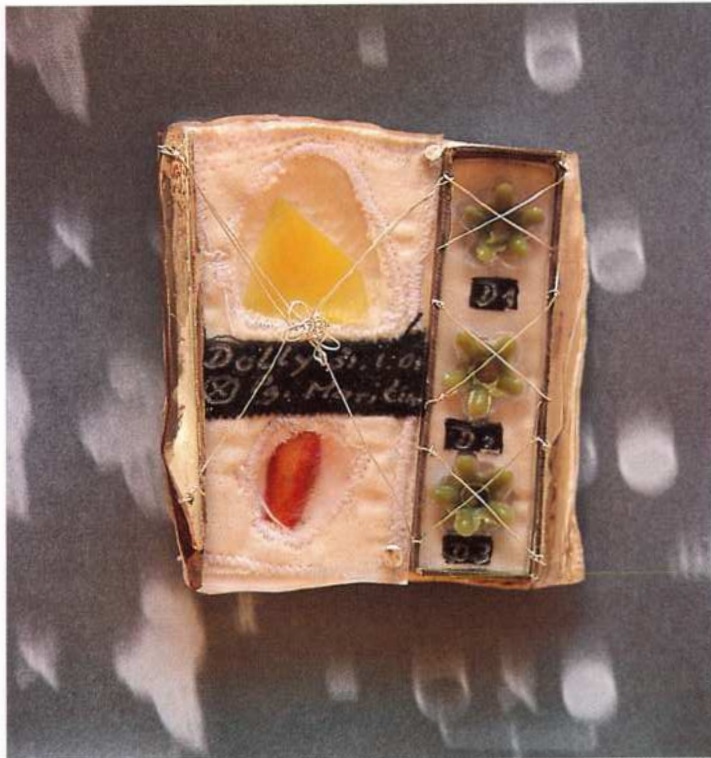
1998
Galerie Spandow, Berlin
Galerie Armana, NL

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Spanien/Spain,
Frankreich/France, USA,
Schweiz/Switzerland,
Österreich/Austria,
Niederlande/
The Netherlands,
Finnland/Finland

Sammlungen/Collections

Muzeum Ceského Ráje,
Turnov
Helen Drutt Collection,
Philadelphia
Museu de las Arts
Decoratives, Barcelona



»Dolly 1«
Brosche/Brooch
2001.
Silber, Kunststoff, Textil,
Plexi, Neusilber
Silver, plastics, textile,
perspex, nickelsilver
5,5x6x1cm

**Hiltje Wijnia**

Wissebuurt 16
8566 JM Nijemirdum
Niederlande

1949

geboren/born
Franeker, NL

Middelbare School, Sneek
School voor bezigheids-
therapie, Epe
Creative handvaardigheid,
Heerenveen

1994-98

Academie Beeldende
Kunsten, Maastricht
Diplom/diploma

**Einzelausstellungen
Soloexhibitions**

1999, 2000

Galerie Sint Jozef,
Leeuwarden

2000

De Heerenveense School,
Heerenveen

2001

Galerie Pluimage,
Groningen

Ausstellungen/Exhibitions

Belgien/Belgium,
Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands



»Jiske«
Kette/Neckpiece
2001.
Pergament, Silber,
Perlen, Tonpfeifen
Parchment, silver,
pearls, clay



Andrea Wippermann

Burgstraße 16
06114 Halle/Saale
Deutschland

1963
geboren/born
Rostock, D

1982–84
Ausbildung zur
Edelmetallfacharbeiterin/
trained in metalsmithing
VEB Ostsee-Schmuck,
Ribnitz-Damgarten, DDR

1985–91
Hochschule für Kunst und
Design, Burg Giebichenstein,
Prof. Renate Heintze,
Prof. Dorothea Prühl

1991
Diplom/diploma

1992–93
Burg Giebichenstein,
Aufbaustudium

1993–2000
Assistentin/assistant to,
Prof. Dorothea Prühl

seit 2000
freischaffend tätig/
freelancer, Halle

Auszeichnungen/Awards

1998
Herbert Hofmann Preis



»Vier Frösche«
Halsschmuck/Necklace
2001
Gold/gold



Jung-Gyu Yi

411-370
1702-1502, Sinan Apt.
Chuyoup-Dong 120
Munchon Town, Goyang
Kyunggi-Do,
Korea

1957
geboren/born
Korea

1975-78
Han Nam University,
Korea

1979-84
Fachhochschule für
Gestaltung Pforzheim

1984-88
Ecole Nationale
Supérieure des arts
appliqués et métiers
d'art, Paris

seit/since 1990
Lehrfähigkeit
teacher at universities,
Korea

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1984
Gallery Maciuga München

1987
Deutsches Goldschmiede-
haus, Hanau

1988
Galerie für modernen
Schmuck, Frankfurt
Galerie Mattar, Köln

1989
Shinsegae Art Gallery,
Seoul

1990
Galerie Cadillac, Karlsruhe

1994
Art Gallery Hyundai, Seoul
Art Gallery Hongin, Dae
Jean

2000
Hand and Mind Gallery,
Seoul

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Finnland/Finland,
Australien/Australia,
Großbritannien/
Great Britain, Korea

Sammlungen/Collections

Schmuckmuseum, Pforzheim
Deutsches Goldschmiede-
haus, Hanau



Brosche/Brooch
2001.
Holz, Metall
Wood, metal
8,5x1,5cm

**Annamaria Zanella**

Via Padana, 99
S. Angelo di Piove
35020 Padova
Italien

1966
geboren/born
Padua, I

1980–85
Istituto Statale d'Arte
»Pietro Selvatico«, Padua

1985
Diplom/diploma

1988–92
Bildhauerei/sculpture,
Accademia di Belle Arti,
Venedig/Venice

1992
Diplom/diploma

1987–2000
Lehrfähigkeit/teacher,
Istituto Pietro Selvatico

**Einzelausstellungen
Solo exhibitions**

1999
»Gallerie Göttlicher«,
Krems-Stein

2001
»Peggy Guggenheim
Collection,
Palazzo Venier dei Leoni,
Venedig
Galerie Stühler, Berlin

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Italien/Italy,
Österreich/Austria,
Frankreich/France,
Niederlande/
The Netherlands, USA

Auszeichnungen/Awards

1984
Concorso »I diamanti
domani«, De Beers, Mailand

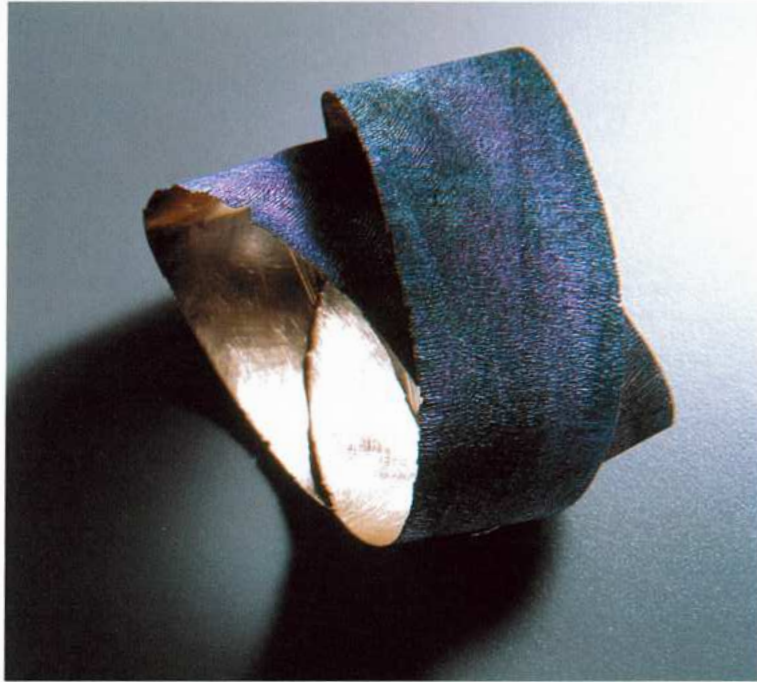
1991
Fond.ne Bevilacqua La
Masa, Venedig

1997
Herbert Hofmann Preis

2001
Honorable Mention,
2nd International Art
Biennale, Cheongju, Korea

Sammlungen/Collections

Museo d'Arte Moderna
»Ca' Pesaro«, Venedig
Musée des Arts Décoratifs,
Paris
Landesmuseum Joanneum,
Graz
Kunstgewerbemuseum,
Berlin



»Il giorno et la notte«
Brosche, Brooch
1998.
Gold, Email
Gold, enamel
7x4x2,5cm



Blick in die Schmuckschau

